

Stadt Werneuchen



Rechenschaftsbericht

zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

alle Angaben in Euro

1. Allgemeines

Die Gemeinde hat für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes nichts anderes bestimmt ist. Der Jahresabschluss hat die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht aus:

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. den Teilrechnungen,
4. der Bilanz und
5. dem Rechenschaftsbericht.

Dem Jahresabschluss sind als Anlagen beizufügen:

1. der Anhang,
2. die Anlagenübersicht,
3. die Forderungsübersicht,
4. die Verbindlichkeitenübersicht und
5. der Beteiligungsbericht, soweit dieser nicht im Rahmen des Gesamtabchlusses gemäß § 83 Abs. 4 erstellt wird.

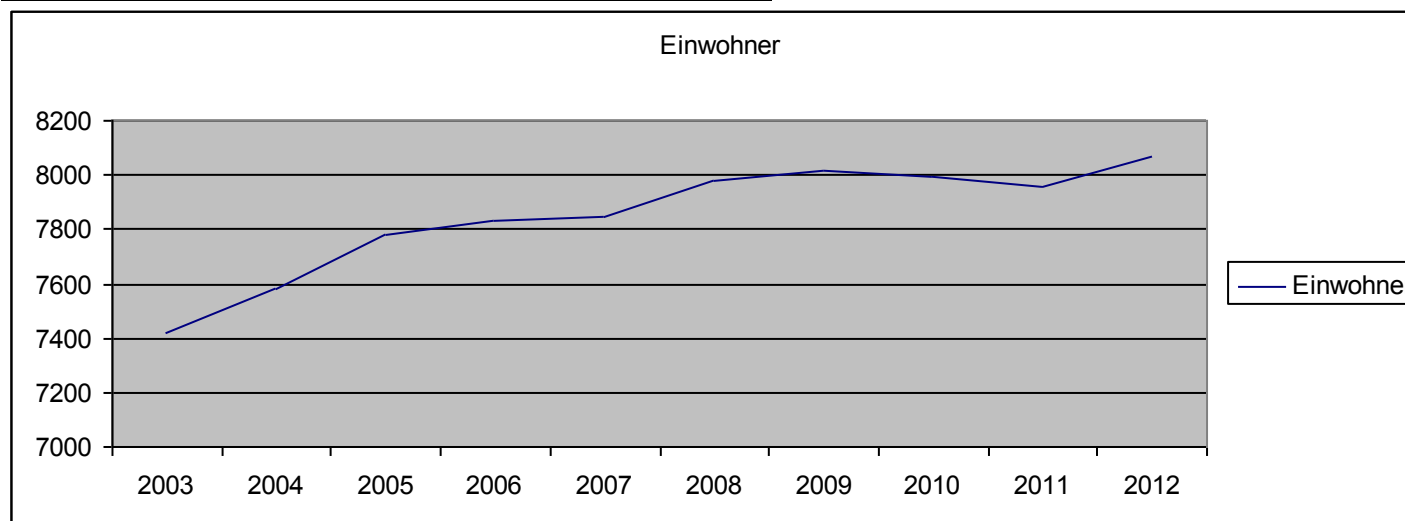
Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche Risiken von besonderer Bedeutung darstellen.

2. Erlass der Haushaltssatzung

Für das Haushaltsjahr 2012 hat die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss 1/25/11 am 15.12.2011 die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den erforderlichen Anlagen und den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit den Bestandteilen und den erforderlichen Anlagen beschlossen. Genehmigungspflichtige Teile enthielt die Haushaltssatzung 2012 nicht. Sie wurde am 15. Dezember 2011 durch den Bürgermeister ausgefertigt und im Amtsblatt für die Stadt Werneuchen am 18. Januar 2012 öffentlich bekannt gemacht.

Die Unterlagen wurden dem Landrat als allgemeine untere Landesbehörde am 19.12. 2011 vorgelegt. Der Landrat des Landkreises Barnim als allgemeine untere Landesbehörde nahm am 04.01.2012 mit Aktenzeichen 1574 111/12 den Haushaltsplan zur Kenntnis und gab einige Hinweise zur Erstellung zukünftiger doppischer Haushalte hinsichtlich Form und Aufbau, sowie einer besseren Übersichtlichkeit.

3. Entwicklung der Einwohnerzahlen 2003 bis 2012



Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einwohner	7422	7578	7784	7829	7847	7980	8015	7993	7957	8071

4. Haushaltswirtschaft 2012

4.1. Rückschau/ Darstellung der Konsolidierung

In den Haushaltsjahren vor 2006 konnte ein Haushaltsausgleich laut Haushaltsplan nicht erreicht werden, die Stadt Werneuchen war verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 Ergebnisrechnung	2011 Finanzrechnung	2012 Ergebnisrechnung	2012 Finanzrechnung
Fehlbedarf/Überschuss (Plan)	350.000	0	0	0	0	0	-37.600,00	-478.200,00	-120.222,00	-238.100,00
Fehlbetrag/ Überschuss (Rechnungsergebnis)	0	0	-150.000	0	0	0	581.792,04	618.845,16	952.802,46	680.869,06

Der Ergebnishaushalt 2011 ist vorläufig mit einem erheblichen Überschuss dargestellt. Nach noch nicht erfolgter Übernahme des gesamten Vermögens in die Buchführung und den dann möglichen weiteren Arbeiten, wird sich der Überschuss um das Saldo der Abschreibungen (AfA) weniger den Auflösungen der Sonderposten (SOPO) zzgl. Auflösung Rückstellungen verringern. Nach bisherigen Probeläufen wird die Höhe dieses Saldos ungefähr 800.000 € betragen. Der Ergebnishaushalt könnte nach heutigem Sachstand mit ca. 100.000 € Überschuss abschließen. Im Finanzhaushalt haben wir einen um rund 334.000 € höheren Fehlbetrag als geplant. Dieser ist hauptsächlich durch noch nicht realisierte Einzahlungen aus Beiträgen für durchgeführte Baumassnahmen entstanden, diese Einzahlungen werden 2012 realisiert. Der Überschuss des Ergebnishaushaltes deckt mit hoher Wahrscheinlichkeit den „Rest“ des zusätzlichen Fehlbetrages ab. Es ist davon auszugehen, dass die Finanzplanung bis 2015 nicht gefährdet ist. Bei der Darstellung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes 2012 wurde die jährliche Abschreibung und die Auflösung der Sonderposten berücksichtigt.

4.2. Vergleich Haushaltspläne – Jahresrechnungen 2006 bis 2012

Jahr a) Erträge/Einzahlung b) Aufwendungen/Auszahlungen c) Fehlbetrag	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung (investiv)	
	Haushaltsansatz	Ergebnis	Haushaltsansatz	Ergebnis
2005				
a)	7.658.100,00 €	8.149.802,30 €	2.525.600,00 €	1.292.779,88 €
b)	8.008.100,00 €	8.149.802,30 €	2.525.600,00 €	1.292.779,88 €
c)	-350.000,00 €			
2006				
a)	8.149.000,00 €	8.754.321,53 €	2.606.800,00 €	2.271.508,28 €
b)	8.149.000,00 €	8.754.321,53 €	2.606.800,00 €	2.271.508,28 €
c)				
2007				
a)	7.853.700,00 €	8.284.851,84 €	2.771.700,00 €	2.562.220,75 €
b)	7.853.700,00 €	8.284.851,84 €	2.771.700,00 €	2.712.220,75 €
c)				150.000,00 €
2008				
a)	8.510.600,00 €	8.822.603,27 €	2.066.700,00 €	2.260.181,84 €
b)	8.510.600,00 €	8.822.603,27 €	2.066.700,00 €	2.260.181,84 €
c)				
2009				
a)	9.168.100,00 €	8.986.456,34 €	1.872.200,00 €	1.949.553,13 €
b)	9.168.100,00 €	8.986.456,34 €	1.872.200,00 €	1.949.553,13 €
c)				
2010				
a)	8.907.400,00 €	9.180.399,88 €	2.633.800,00 €	2.928.478,75 €
b)	8.907.400,00 €	9.180.399,88 €	2.633.800,00 €	2.928.478,75 €
c)				
2011				
a)	9.736.500,00 €	10.590.168,01 €	1.725.200,00 €	1.145.614,61 €
b)	9.774.100,00 €	10.008.573,97 €	2.666.700,00 €	2.207.176,60 €
c)	-37.600,00 €	581.594,04 €	-941.500,00 €	-1.061.561,99 €
2012				
a)	10.558.500,00 €	11.778.931,56 €	1.571.500,00 €	1.536.187,31 €
b)	10.678.600,00 €	10.826.129,10 €	2.254.200,00 €	2.262.504,73 €
c)	-120.100,00 €	952.802,46 €	-682.700,00 €	-726.317,42 €

Betrachtet man die Haushaltsvolumina und die Ergebnisse der Jahresrechnungen der Haushaltsjahre ab 2004 (1. Haushalt der Stadt Werneuchen nach der Gemeindegebietsreform) ist der Teilhaushalt Verwaltungshaushalt stabil, das höhere Volumen im Jahr 2006 ist auf die erheblichen Mehreinnahmen im Einzelplan 9 – allgemeine Finanzwirtschaft und der daraus resultierenden Mehrausgabe im Einzelplan 9 (Zuführung zum Vermögenshaushalt) zurückzuführen.

Im Haushaltsjahr 2008 ist die erhebliche Steigerung des Haushaltsvolumens ebenfalls im Einzelplan 9 begründet, hier insbesondere durch die Erhöhung des Gemeindeanteiles der Einkommenssteuer und die höheren Schlüsselzuweisungen (insgesamt 511.800 €).

Die nochmalige Steigerung im Jahr 2009 resultiert aus einer hohen Ausschüttung der Dividende des Stromversorgers E.ON edis, Der Teilhaushalt Vermögenshaushalt war seit dem Haushaltsjahr 2005 ebenfalls stabil. Die Senkung des Volumens gegenüber 2004 ist dadurch begründet, dass in diesem Haushaltsjahr Baumaßnahmen im erheblichen Umfang durchgeführt wurden, die 2003 von dem ehemals amtsangehörigen Gemeinden begonnen wurden und die dazugehörigen Mittel ins Jahr 2004 durch Haushaltsreste übertragen wurden, bzw. zur Fertigstellung von Abschnitten 2004 geplant wurden.

Die Senkung des Haushaltsvolumens des Vermögenshaushaltes 2008 resultiert im Wesentlichen aus der Art der Baumaßnahmen. Wurden hier in den Vorjahren noch viele Maßnahmen gefördert, mussten die meisten Investitionen im Jahr 2008 aus eigenen Mitteln finanziert werden.

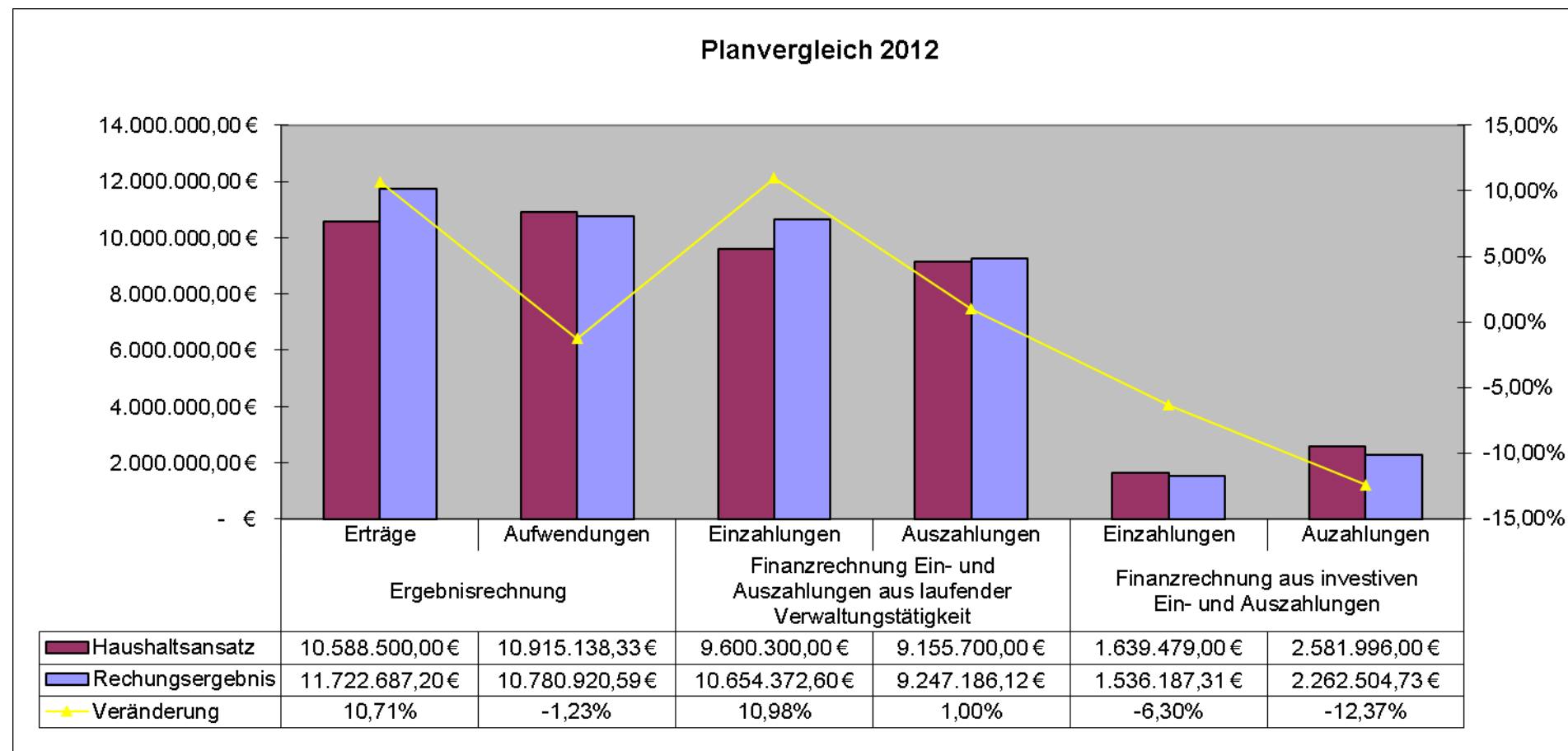
Im Haushaltsjahr 2009 reduzierte sich der Umfang des Vermögenshaushaltes nochmals um rund 180.000 €, dies ebenfalls mit dem Rückgang der investiven Zuweisungen zu begründen.

Gleichzeitig ist, wie auch in den vorangegangenen Jahren, verstärkt festzustellen, dass vorhandenes Vermögen und das neu geschaffene einen erheblichen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand in den Folgejahren erzeugt.

Im Haushaltsjahr 2010 erhöht sich der investive Teil des Haushaltes durch die Einstellung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung aus dem Förderprogramm 2009.

Beginnend mit 2011 reden wir in den 2. und 3. Spalten vom Ergebnishaushalt, mit Erträgen und Aufwendungen die sowohl Einzahlungen und Auszahlungen sind und solchen, die keine Einzahlungen (SOPO) und Auszahlungen (AfA) sind. In der 4. und 5 Spalte ist der Finanzhaushalt dargestellt und zwar nur mit den investiven Einzahlungen und Auszahlungen.

4.3 Planvergleich 2012



4.4. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 schließt

Plan

Rechnungsergebnis

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	10.558.500,00 €	11.778.931,56 €
ordentlichen Aufwendungen auf	10.678.600,00 €	10.826.129,10 €
außerordentlichen Erträge auf	0,00 €	40.548,36 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €	31.862,05 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	11.171.800,00 €	12.190.559,91 €
Auszahlungen auf	11.409.900,00 €	11.509.690,85 €

ab.

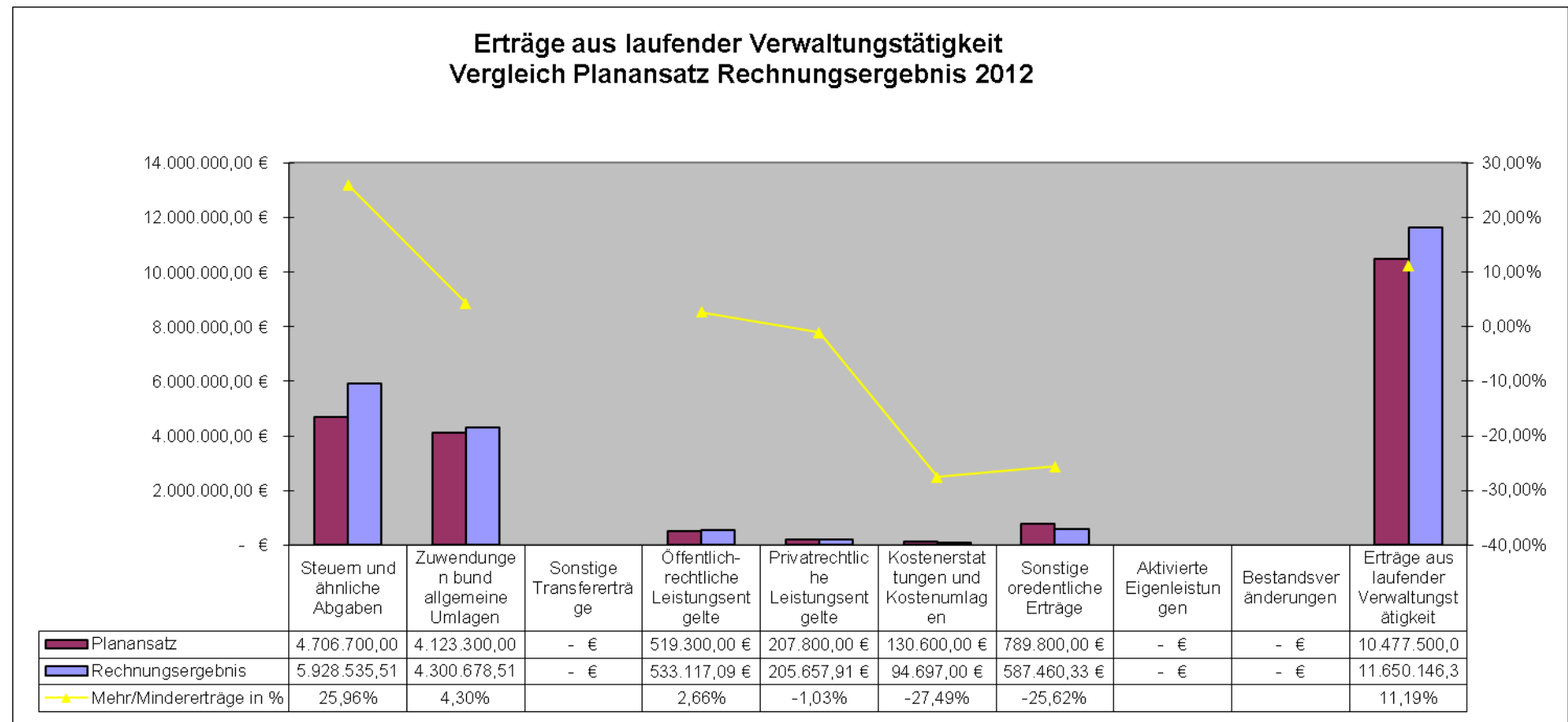
von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	9.600.300,00 €	10.654.372,60 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	9.155.700,00 €	9.247.186,12 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.571.500,00 €	1.536.187,31 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.904.200,00 €	1.871.453,70 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	350.000,00 €	391.051,03 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €

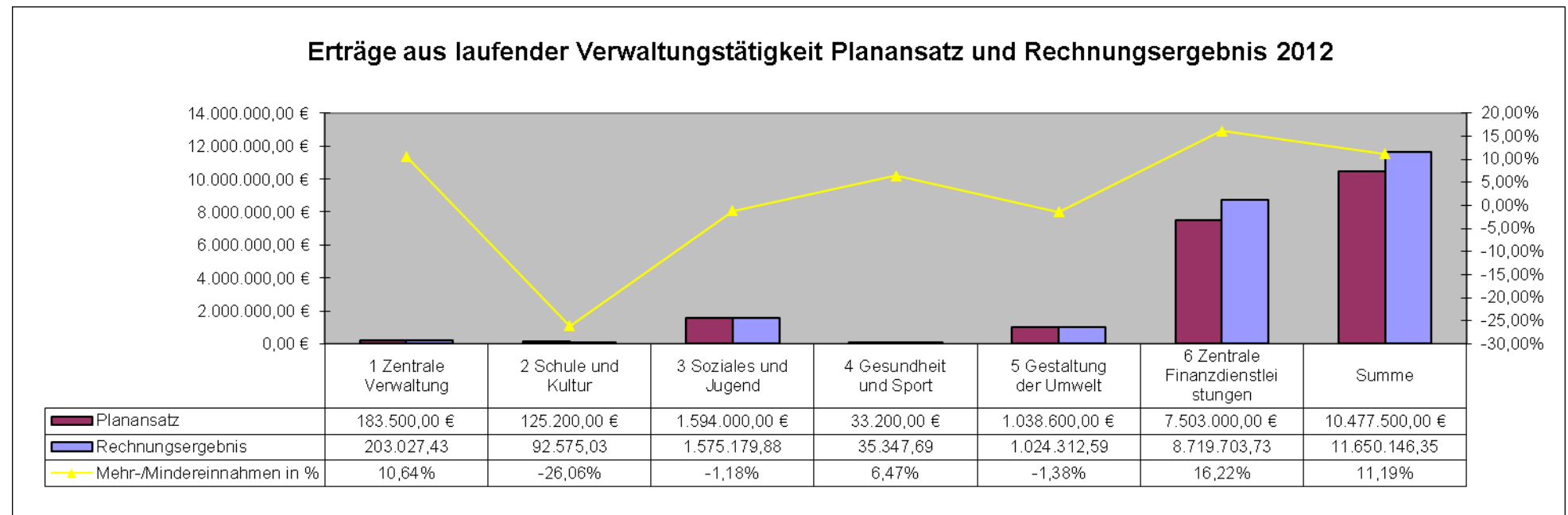
4.5. Wichtige Einnahme- und Ausgabearten

4.5.1. Ergebnishaushalt

4.5.1.1 Einnahmen Vergleich Plan - Rechnungsergebnis nach Einnahmearten



4.5.1.2. Einnahmen nach Einzelplänen



In den Einzelplänen gab es 2012 teilweise (prozentual) Abweichungen zwischen Plan und Rechnungsergebnis.

Produktbereich 1

- Produkt Zentrale Verwaltung: Mehreinnahmen Mieten und Pachten 3.427,00€ und 13.422,00€ durch Erträge aus Vermögensveräußerungen, die dem ordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind
- Produkt Ordnungsangelegenheiten: Mehreinnahmen durch Pässe, Personalausweise und Trauungen

Produktbereich 2

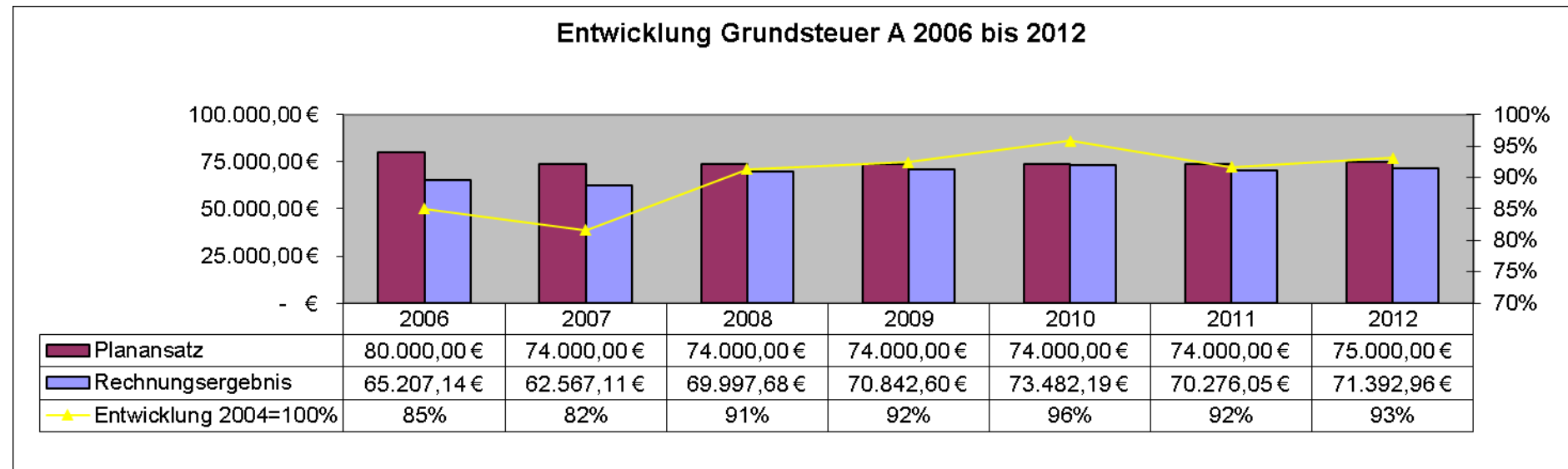
- Produkt Grundschule: Grundschule und Hort(Kita- Produkt 36.5.01) befinden sich in einem Gebäude ohne getrennte Medien, die Abrechnung der Betriebskosten erfolgt über die Schule und wird einmal jährlich vom Hort erstattet, diese Erstattung erfolgte erst 2013

Produktbereich 6

- Produkt allgemeine Finanzwirtschaft: Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer und den Schlüsselzuweisungen, die jedoch durch Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil der Einkommenssteuer, der Gewerbesteuer und dem Familienlastenausgleich zu einer bedeutenden Abweichung von rund 1,2 Millionen Euro führen

4.5.1.3. Entwicklung wichtiger Einnahmen Ergebnishaushalt 2006 bis 2012

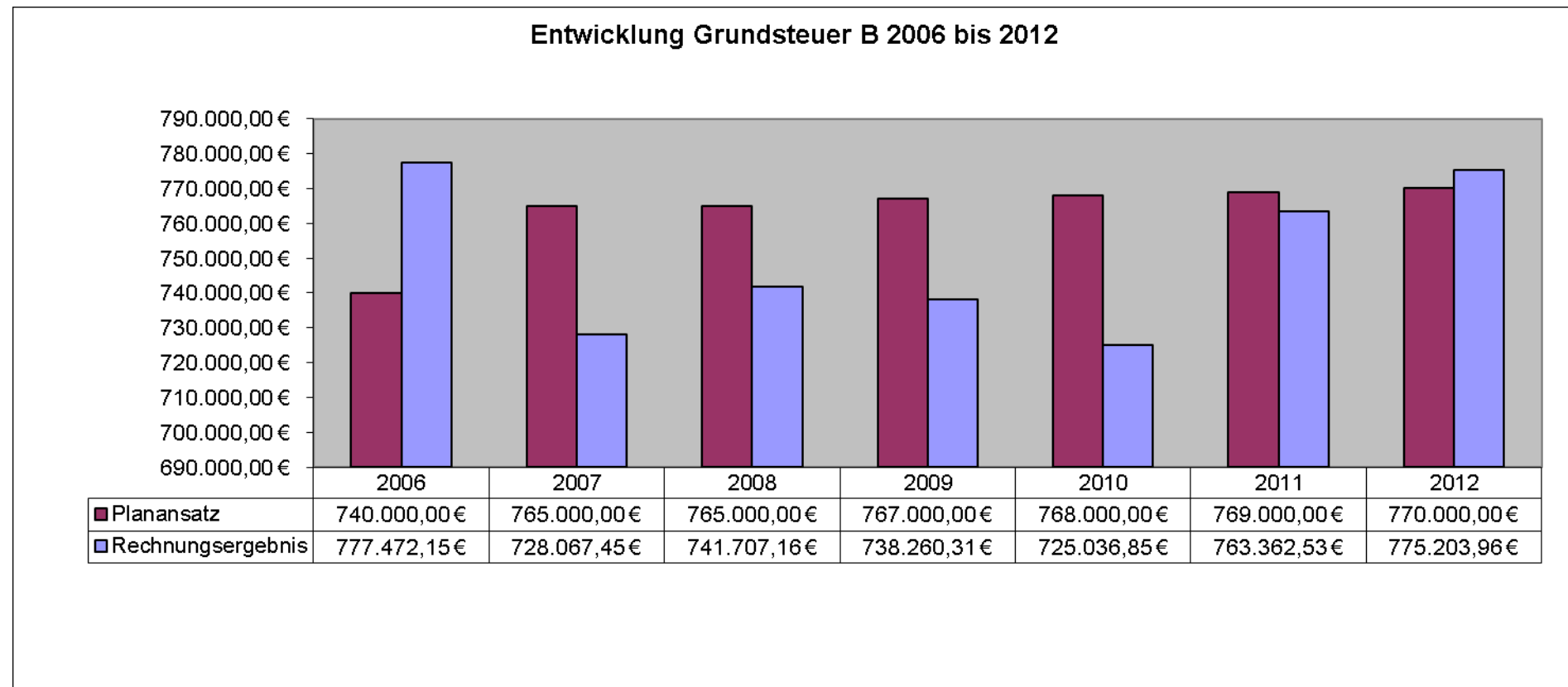
4.5.1.3.1. Grundsteuer A



Das Aufkommen der Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke war bis 2005 stabil.

Mit 2006 beginnend werden vom Finanzamt Umbewertungen von Grundstücken nach Nutzungsarten (auch rückwirkend) veranlagt, so dass es bei der Erhebung der Steuer durch die Stadt Werneuchen dann auch zu Erstattungen, die Vorjahre betreffend, kam. Dies schlug sich im Jahresergebnis 2007 negativ nieder. Des Weiteren wurden Sicherungshypothesen für Steuerschulden aus Vorjahren eingetragen. Im Jahr 2008 gab es dann ebenfalls durch Umbewertungen Nachzahlungen aus Vorjahren. Dies setzt sich in den Folgejahren fort.

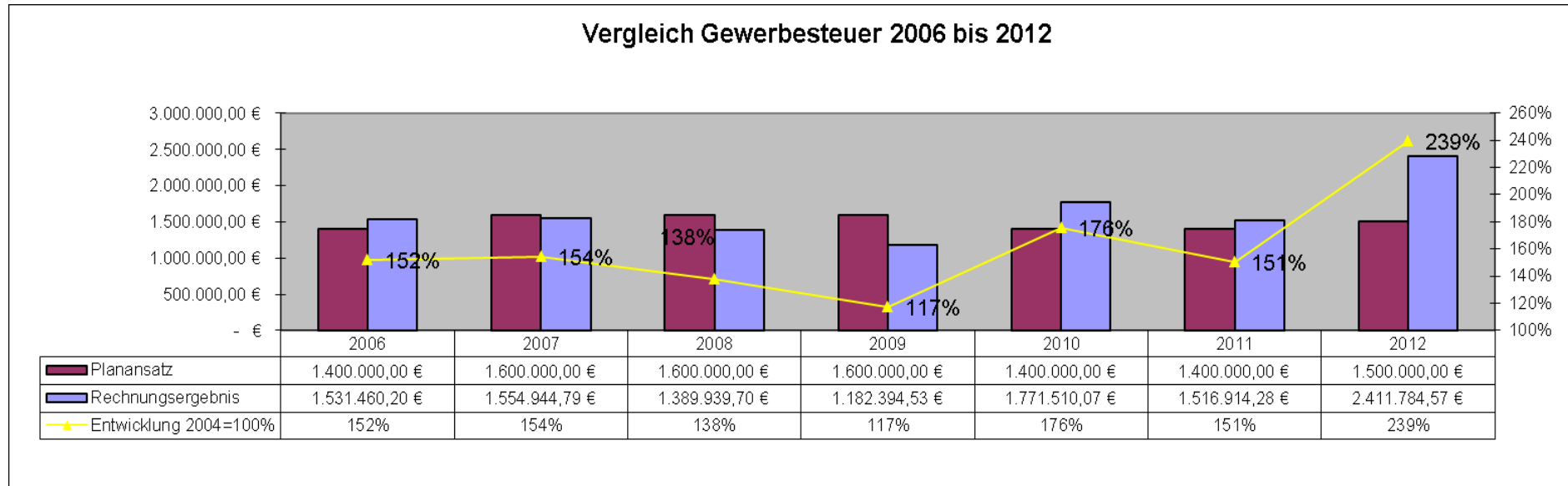
4.5.1.3.2. Grundsteuer B



Auch die Grundsteuer B ist ebenfalls relativ stabil, die hohen Abweichungen 2007 bis 2010 im Rechnungsergebnis wurden durch Rückabwicklung von Kaufverträgen (Fläche war bereits vor Eigentumsumschreibung durch das Finanzamt veranlagt), bzw. Insolvenzen verursacht. In Vorbereitung zur Feststellung des Rechnungsergebnisses ist die genaue Überprüfung der Kasseneinnahmereste/ Forderungen notwendig, ergibt sich hierbei, dass mit dem Eingang der Reste/Forderungen in ausgewiesener Höhe nicht zu rechnen ist, ist eine Reste-/Forderungsbereinigung vorzunehmen.

2011 und 2012 wurden dann neue Eigentümer nachveranlagt, bzw. durch unsere Anmeldung zur Tabelle die Einnahmen realisiert. Erschwerend für die Stadt kam im Jahr 2010 hinzu, dass eine Teilfläche des Flugplatzes rückwirkend umbewertet wurde. Für die betroffene Fläche musste 2010 die zuviel gezahlte Steuer erstattet werden. Seit dem Jahr 2011 versucht sich der Eigentümer der Flächen komplett von der Steuer „zu befreien“ (Verfahren bei Gericht anhängig).

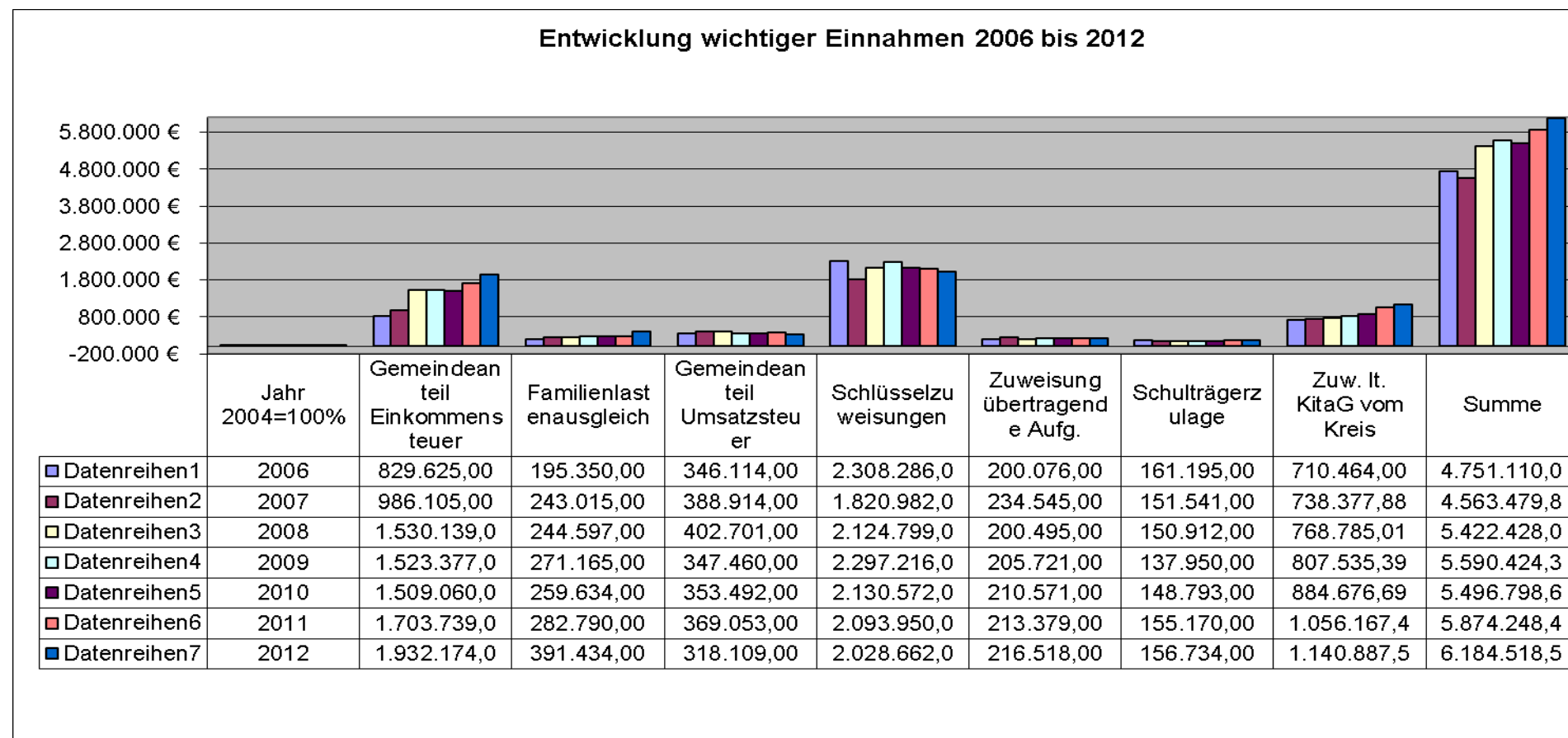
4.5.1.3.3. Gewerbesteuer



Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 und der Einstellung der Planzahl für die Gewerbesteuer wurden die Hinweise zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nach dem Steuerschätzungen vom Mai 2011 und des Ministeriums der Finanzen des Landes Brandenburg berücksichtigt. Hier ging man bei der Gewerbesteuerentwicklung für das Jahr 2012 von einer Stagnation bzw. Minderung der Steuereinnahmen aus.

Die geringere Einnahme 2008 gegenüber dem Jahr 2007 könnte durch das Unternehmenssteuerreformgesetz vom Mai 2007 verursacht worden sein. Der weitere Rückgang von Ende 2008, fortgesetzt in 2009 könnte wie bereits angedeutet unserer Kenntnis nach mit hohen Steuerzahlungen von Firmen in Vorjahren und deshalb vorgenommenen Fusionierungen mit anderen (defizitären) Gewerbebetrieben zusammenhängen. Ein Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise war für 2009 unseres Erachtens nicht erkennbar. Für das Jahr 2010 wurde deshalb das Ergebnis 2008 als Planansatz gebildet. Im Rechnungsergebnis konnten wir dann eine wesentliche Mehreinnahme feststellen. Da wir nach den erheblichen Einbrüchen 2008/09 sehr vorsichtig an die Planung der Gewerbesteuer für 2011 herangegangen sind, haben wir zwar noch eine höhere Einnahme als geplant, jedoch eine deutlich geringere Einnahme als 2010. Im Haushaltsjahr 2012 haben wir nun erhebliche Mehreinnahmen aus Abrechnungen der Gewerbesteuer von Vorjahren.

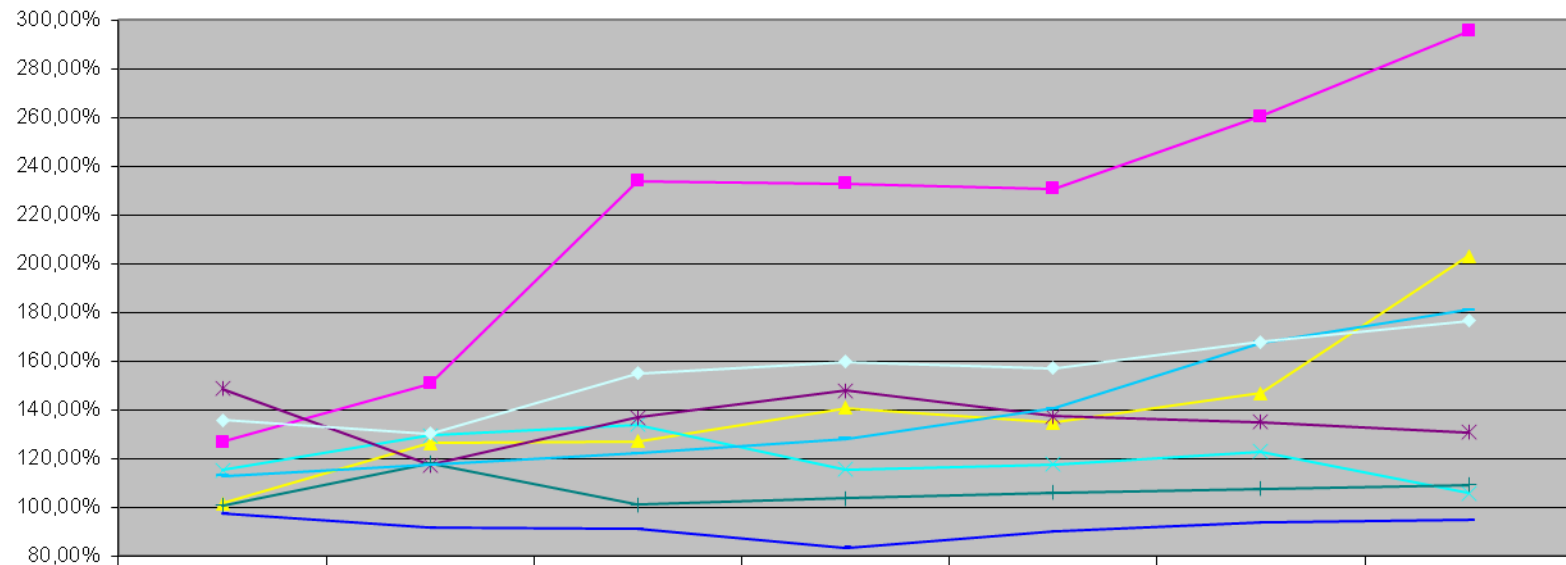
4.5.1.3.4. Weitere Zuweisungen / Zuschüsse und Steuereinnahmen



Die Zuweisungen / Zuschüsse sowie Gemeindeanteile an Steuern (Bundes-/Landessteuern) des Landes an die Kommunen wurden nach Maßgabe des Landeshaushaltes 2012 festgesetzt.

Die Haushaltsansätze des Landeshaushaltsplanes 2012 basierten auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2011. Unter Zugrundelegung der für das Jahr 2012 veranschlagten Beträge und der Maßgabe des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes wurden vom Ministerium der Finanzen die gemeindekonkreten Zuweisungen berechnet und von der Stadt in den Haushaltsplan 2012 eingestellt.

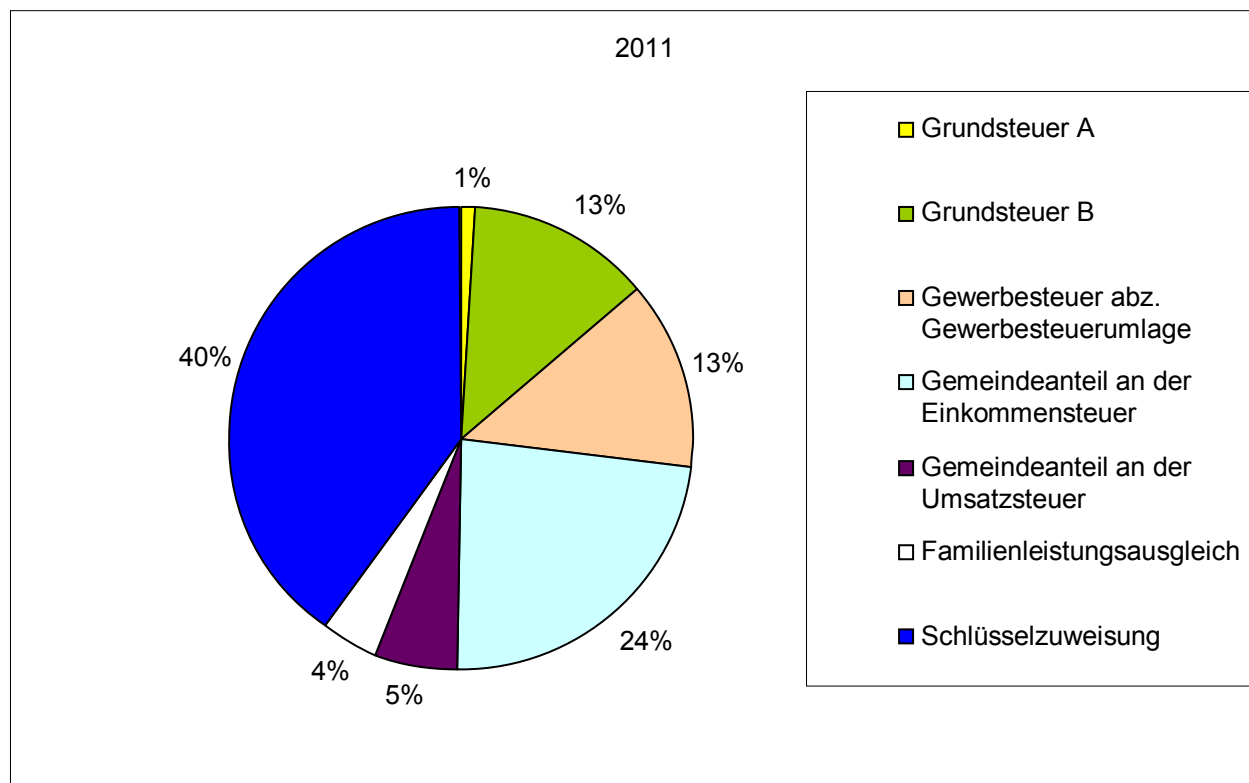
Entwicklung wichtiger Einnahmen 2006 bis 2012



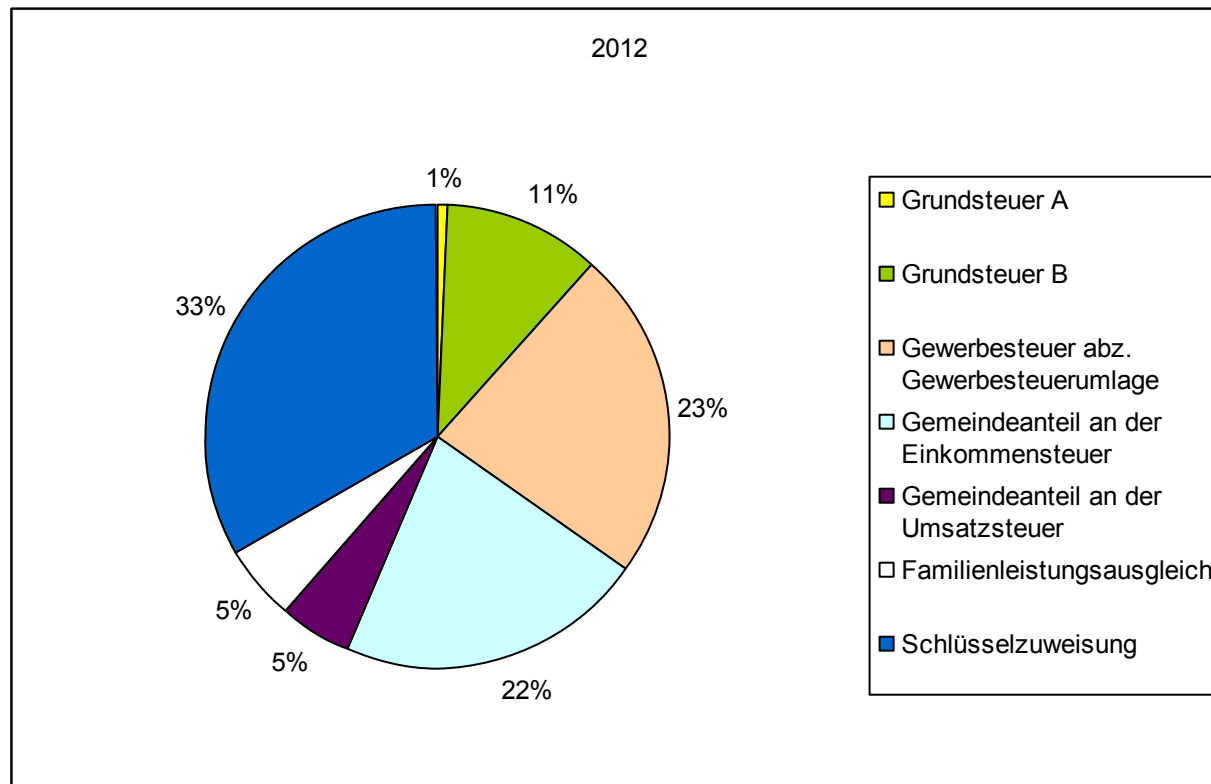
	1	2	3	4	5	6	7
—●— Jahr 2004=100%	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
—■— Gemeindeanteil Einkommensteuer	127%	151%	234%	233%	231%	261%	295%
—▲— Familienlastenausgleich	101%	126%	127%	141%	135%	147%	203%
—×— Gemeindeanteil Umsatzsteuer	115%	129%	134%	116%	118%	123%	106%
—*— Schlüsselzuweisungen	149%	117%	137%	148%	137%	135%	131%
—+— Zuweisung übertragende Aufg.	101%	118%	101%	104%	106%	107%	109%
—■— Schulträgerzulage	97%	92%	91%	83%	90%	94%	95%
—■— Zuw. lt. KitaG vom Kreis	113%	117%	122%	128%	140%	168%	181%
—◆— Summe	136%	130%	155%	160%	157%	168%	177%

Entwicklung Schlüsselzuweisungen vereinfacht

	2011	in Prozent %
Schlüsselzuweisungsbedarf	6.477.760	100
Grundsteuer A	63.748	1
Grundsteuer B	844.171	13
Gewerbesteuer abz. Gewerbesteuerumlage	833.641	13
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.523.377	24
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	347.460	5
Familienleistungsausgleich	282.790	4
Schlüsselzuweisung	2.582.573	40
Steuerkraftmesszahl	3.895.187	60



		2012	in Prozent %
Schlüsselzuweisungsbedarf		7.170.573	100
Grundsteuer A		65.451	1
Grundsteuer B		778.038	11
Gewerbesteuer abz. Gewerbesteuerumlage		1.647.517	23
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		1.548.289	22
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		353.492	5
Familienleistungsausgleich		391.434	5
Schlüsselzuweisung		2.386.352	33
Steuerkraftmesszahl		4.784.221	67



4.5.1.4. Aufwendungen nach Produktbereichen

In den nachfolgenden Darstellungen wird das Aufwandsverhalten der Stadt Werneuchen nach Produktbereichen dargestellt. Aus den einzelnen Bereichen wurden jedoch die dazugehörigen Personalaufwendungen herausgerechnet, so dass hier dann

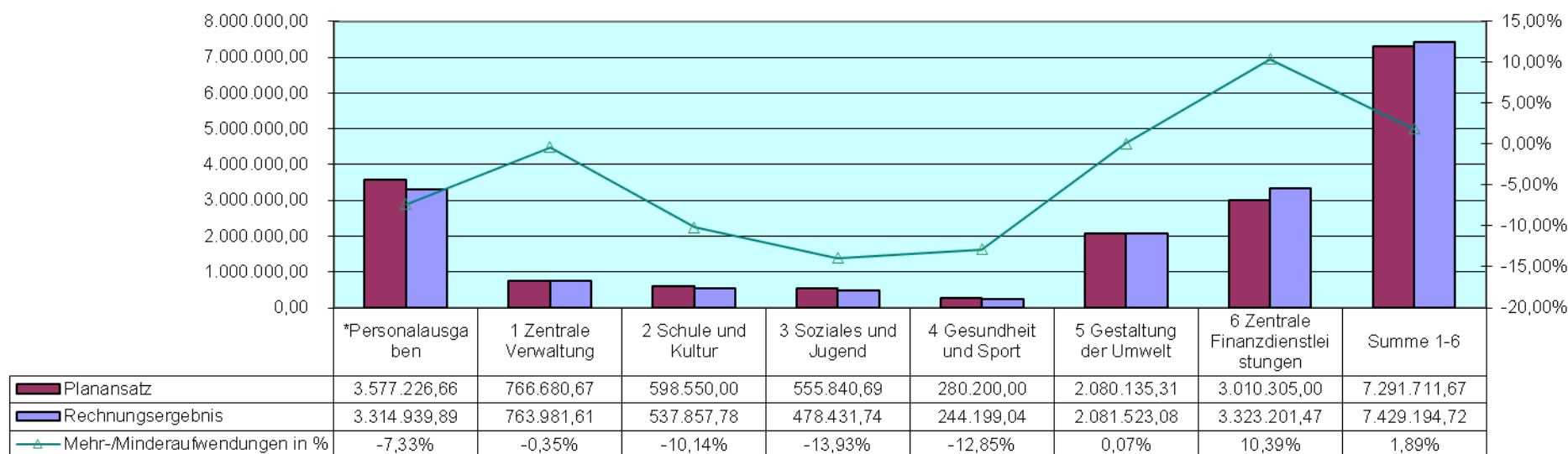
- der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand
 - o Unterhaltung und Bewirtschaftung des mobilen und immobilen Vermögens
 - o Geräte und Ausrüstungsgegenstände
 - o Mieten und Pachten (Wartungsverträge u.ä.)
 - o Fahrzeughaltung
 - o Steuern und Versicherungen
 - o Geschäftsausgaben
 - o Verfügungsmittel
- Zuweisungen und Zuschüsse
- Sonstige Finanzaufwendungen
 - o Umlagen

enthalten sind.

Beim Vergleich der geplanten Aufwendungen mit den tatsächlich notwendigen und realisierten Aufwendungen wird deutlich, dass bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sehr sorgfältig geschätzt wurde und dann auch eine disziplinierte Haushaltsführung erfolgte. Die Abweichungen sind allgemein als unerheblich einzustufen.

Die Abweichung bei den Personalausgaben resultiert aus den Veränderungen des Kindertagesstättengesetzes, der Altersstruktur und Anzahl der Kinder.

Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Produktbereichen 2012 (Personalkosten extra)



In den Einzelplänen gab es 2012 teilweise (prozentual) Abweichungen zwischen Plan und Rechnungsergebnis.

Produktbereich 2

- Produkt Oberschule. Hier waren bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Objektes Einsparungen möglich

Produktbereich 3

- Hort Hier wurde die Erstattung der Bewirtschaftungskosten an die Grundschule erst 2013 berechnet(s. Erträge Produkt 2)

Produktbereich 4

- Produkt Turnhallen und Sportplätze:Nach Umstellung der Abrechnungsmodi des E-Versorgers 2011 wurden 2011/12 zu geringe Abschläge gezahlt, die dann in der Jahresrechnung nachgefordert wurden, ein Beschluss der SVV wurde eingeholt

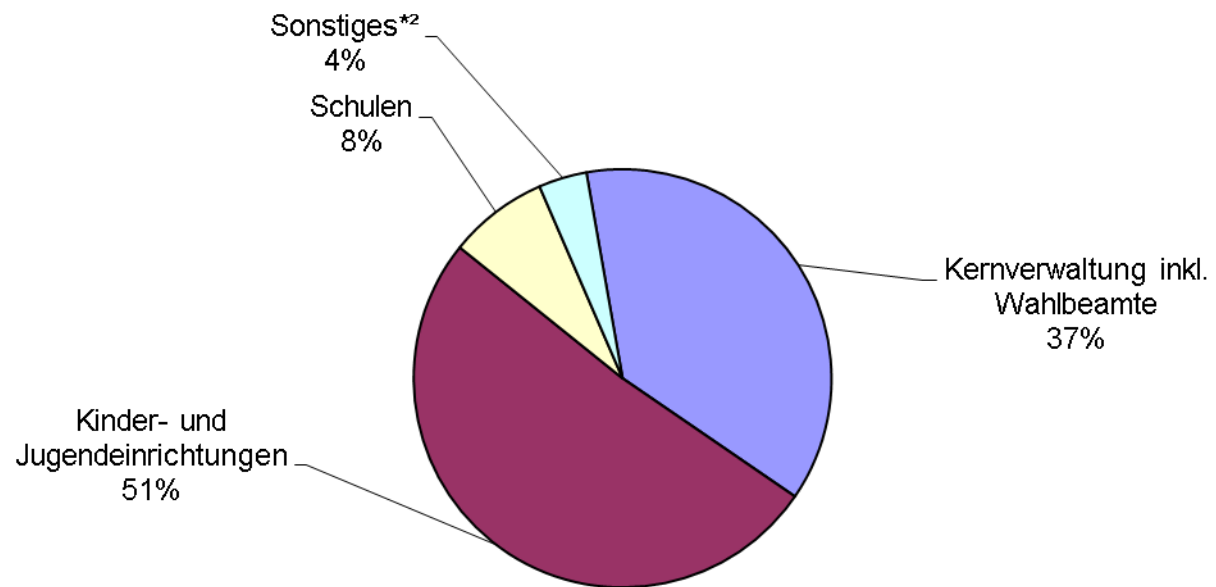
Produktbereich 6

- Produkt allgemeine Finanzwirtschaft: Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer führten zur höher ausfallenden Gewerbesteuerumlage

4.5.1.4.1. Verteilung Personalkosten (inkl. Entschädigung Ehrenamt)

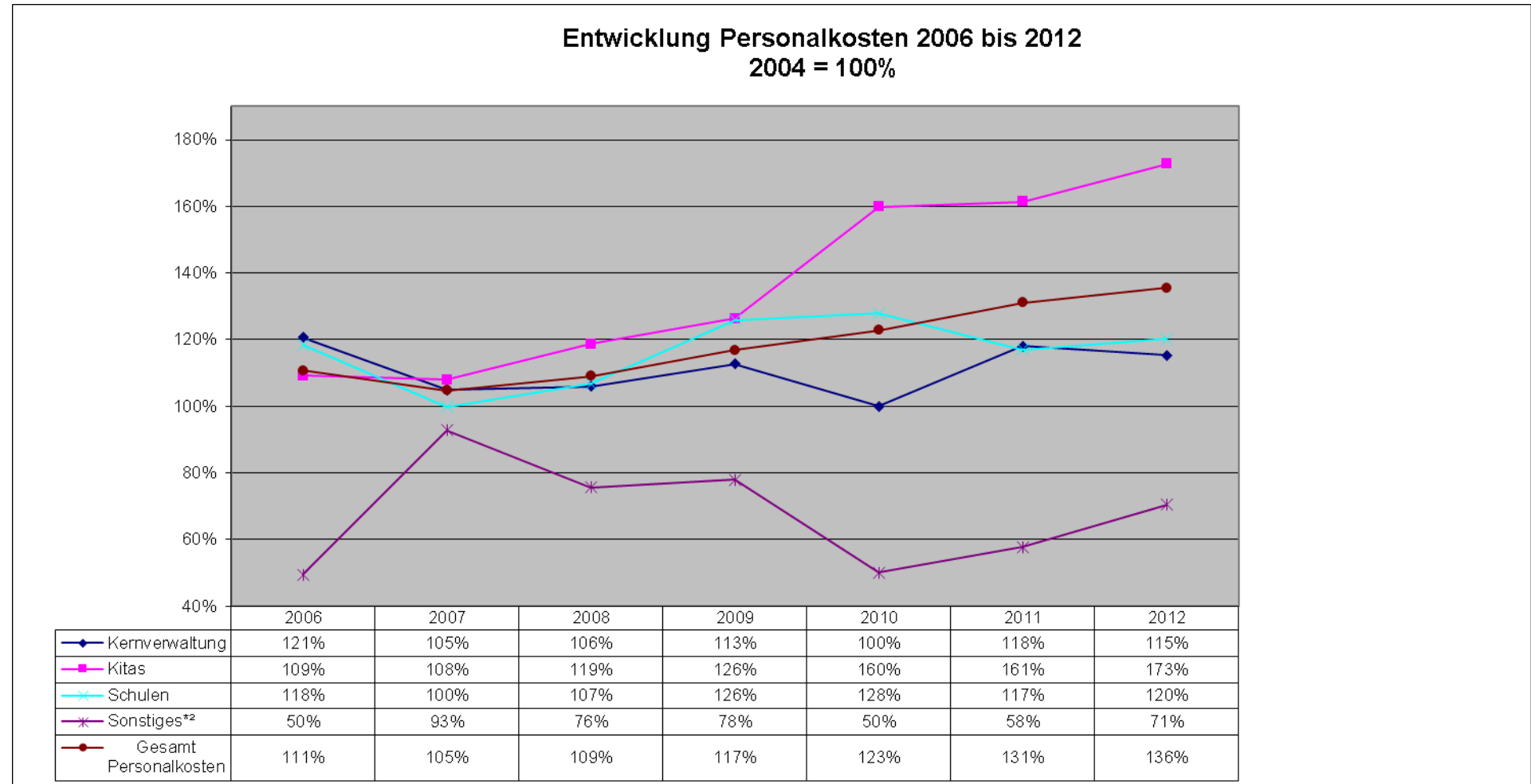
	Planansatz	Rechnungsergebnis	Mehr/Minderausgaben in %
Kernverwaltung inkl. Wahlbeamte	1.376.100,00 €	1.269.004,95 €	-7,78%
Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.912.500,00 €	1.740.684,12 €	-8,98%
Schulen	253.900,00 €	262.188,38 €	3,26%
Sonstiges* ²	130.200,00 €	126.999,96 €	-2,46%
Summe	3.672.700,00 €	3.398.877,41 €	-7,46%

Verteilung Personalkosten (inkl. Entsch. Ehrenamt) 2012



*²(Ehrenamt, Bibliothek, Feuerwehr, sonstige Einrichtungen, Jugendpfleger)

4.5.1.4.2. Entwicklung der Personalkosten

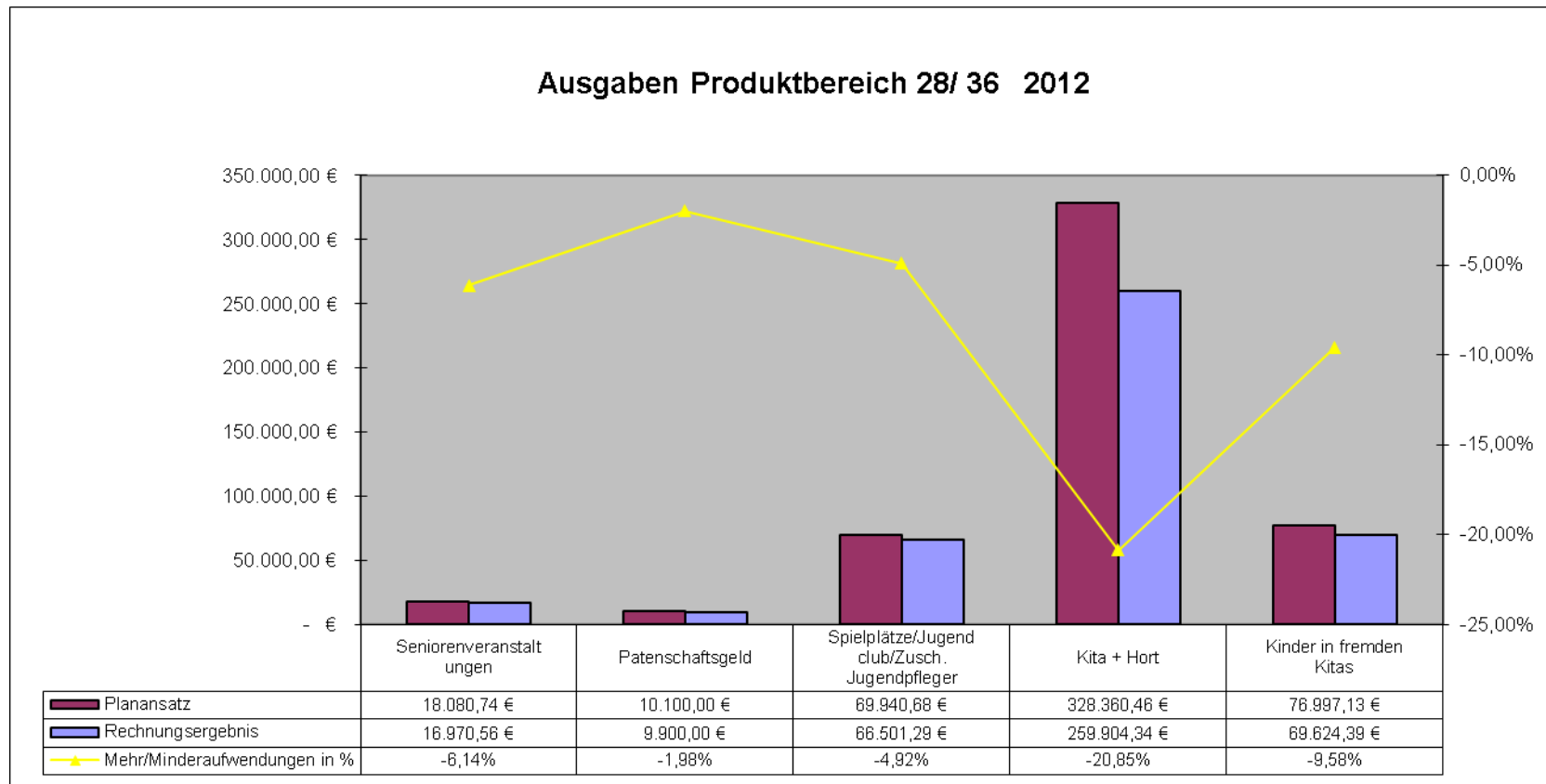


*2 (Ehrenamt, Bibliothek, Feuerwehr, sonstige Einrichtungen, Jugendpfleger)

4.5.1.4.3. Personal – tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06. der Jahre 2004 bis 2012

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kernverwaltung	27,5	28,5	28,75	28,75	27,25	27,75	26,75	27,75	28,75
Kitas	20,8	20,8	20,8	20,8	22,055	22,425	24,05	25,925	25,925
Hort	6	6,75	6,75	7,625	8,875	9,125	9,125	9,875	9,875
Schulen	6,925	6,925	6,925	6,925	6,925	6,925	6,925	6,925	6,925
Sonstige (ohne Ehrenamt)	3,175	3,175	3,175	3,175	1,925	2,8	1,925	2,8	2,8

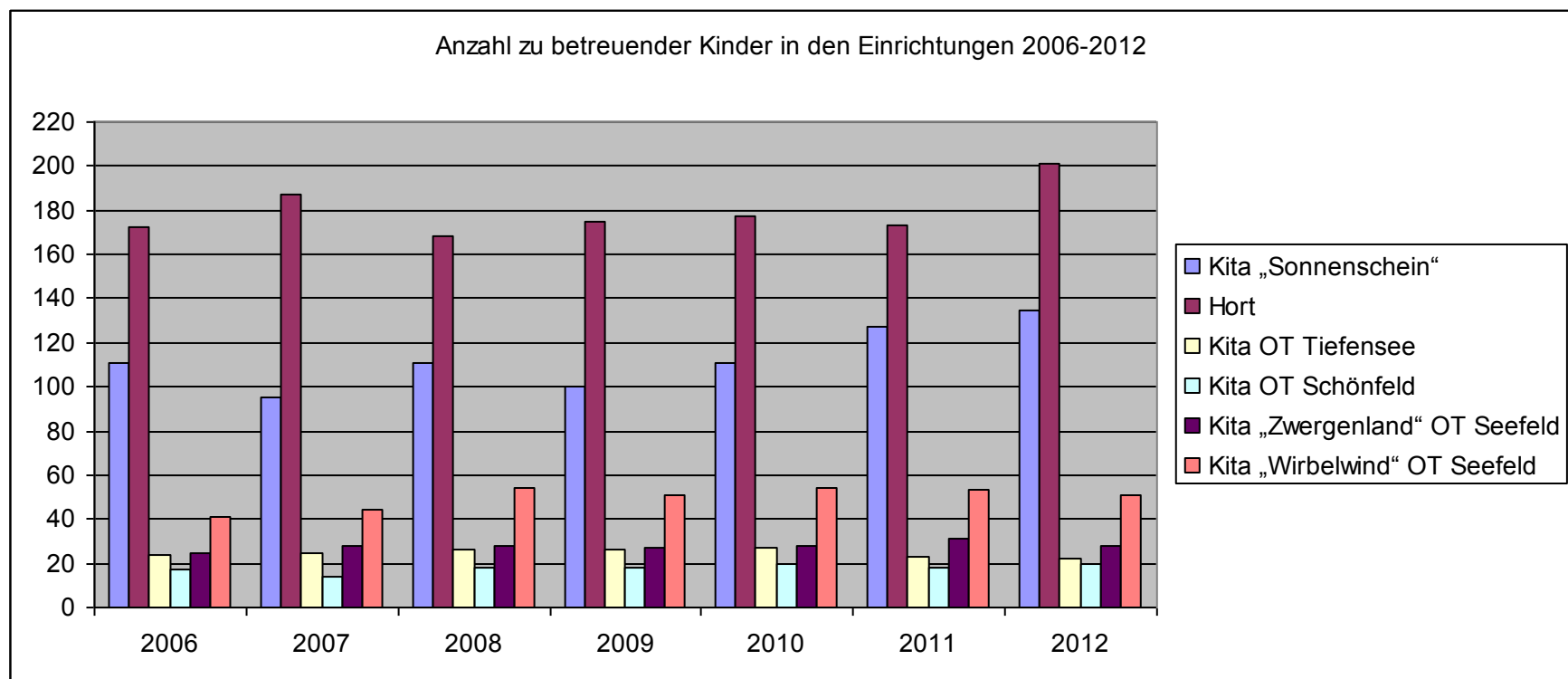
4.5.1.4.4. Produktbereich 28/36 Schule und Kultur/Soziales und Jugend/ Senioren



Hier wird wiederum deutlich wie schwierig eine genaue Planung für diese Aufgabengebiete ist.

4.5.1.4.5. Entwicklung der Anzahl der zu betreuenden Kinder in den Einrichtungen der Stadt jeweils September

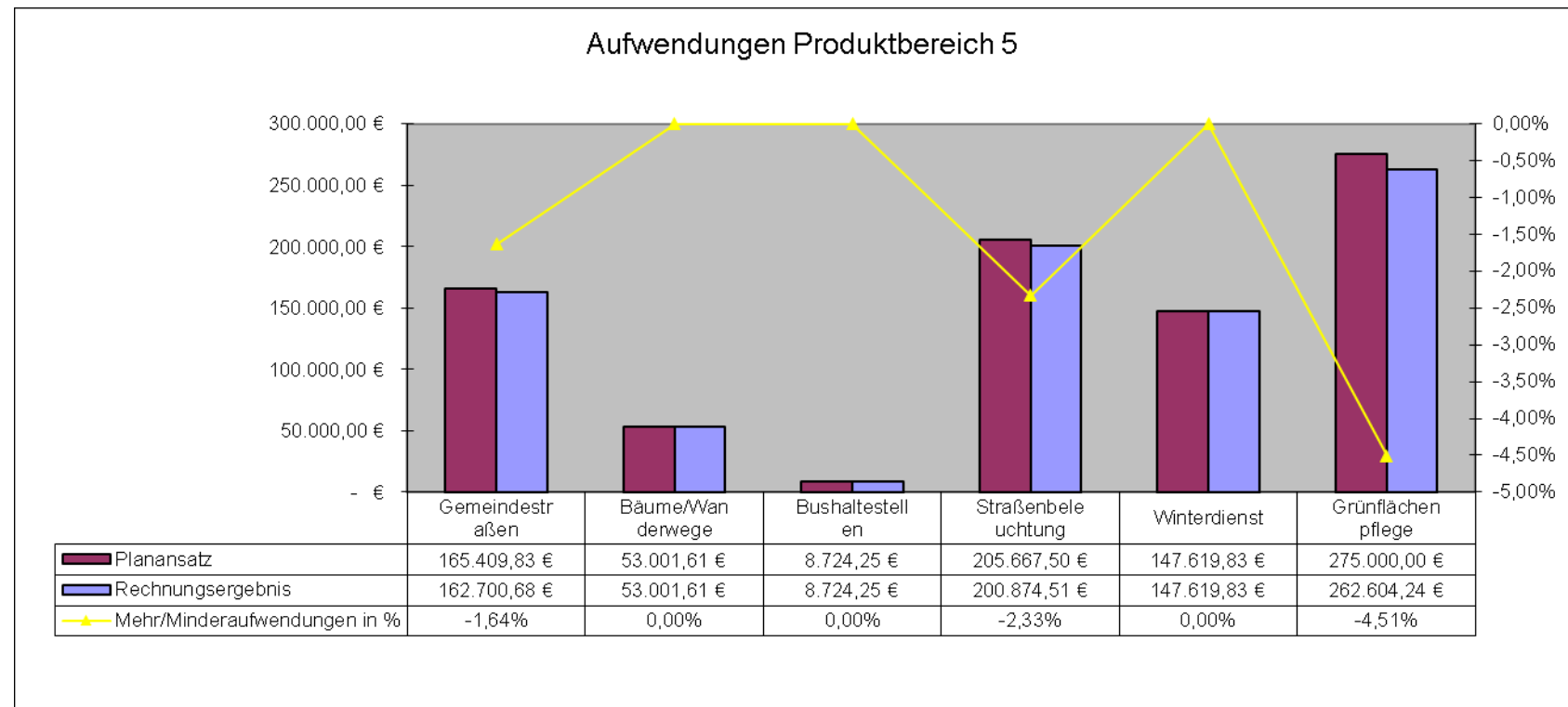
	maximale Auslastung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kita „Sonnenschein“	140	120	111	111	95	111	100	111	127	135
Hort	207	132	172	172	187	168	175	177	173	201
Kita OT Tiefensee	27	20	24	24	25	26	26	27	23	22
Kita OT Schönfeld	21	20	17	17	14	18	18	20	18	20
Kita „Zwergenland“ OT Seefeld	31	29	25	25	28	28	27	28	31	28
Kita „Wirbelwind“ OT Seefeld	53	50	41	41	44	54	51	54	53	51
gesamt	479	371	390	390	393	405	397	417	425	457



Bei der Betrachtung der Anzahl der zu betreuenden Kinder in den Einrichtungen können wir feststellen, dass wir jeweils mit der maximalen Kinderzahl ausgelastet sind. Ausnahme war die Kita Sonnenschein in den Jahren 2007/08 während der Bauarbeiten des letzten Erweiterungsbaus.

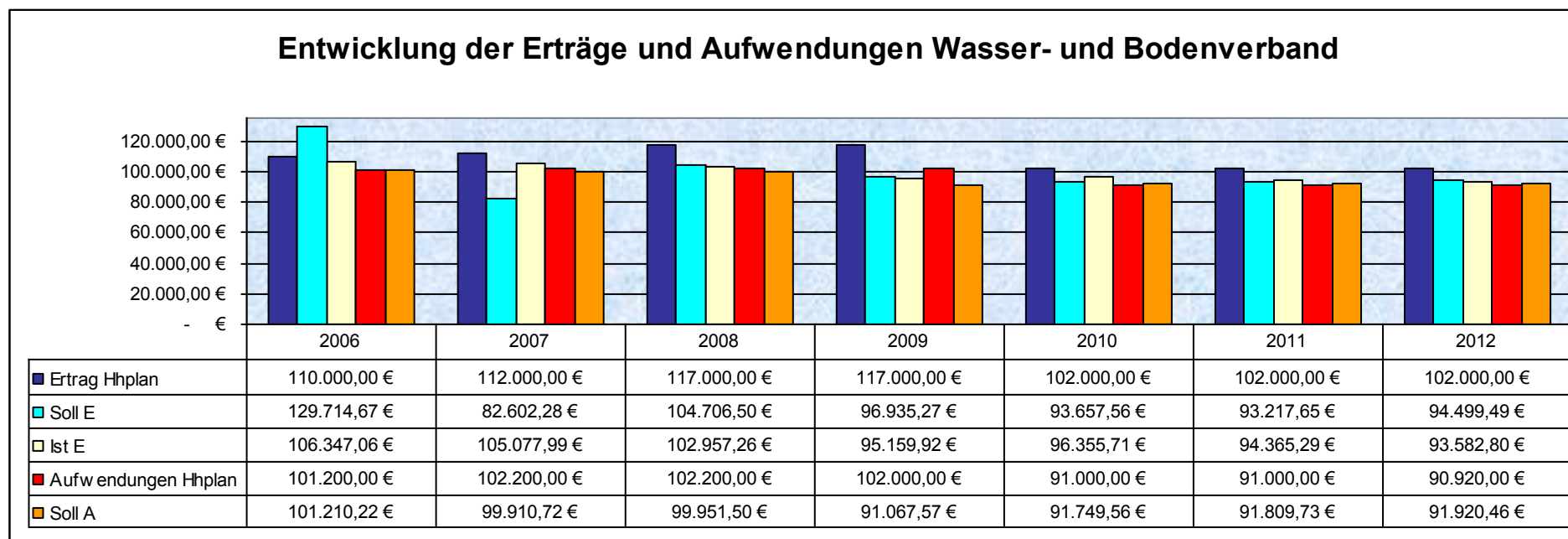
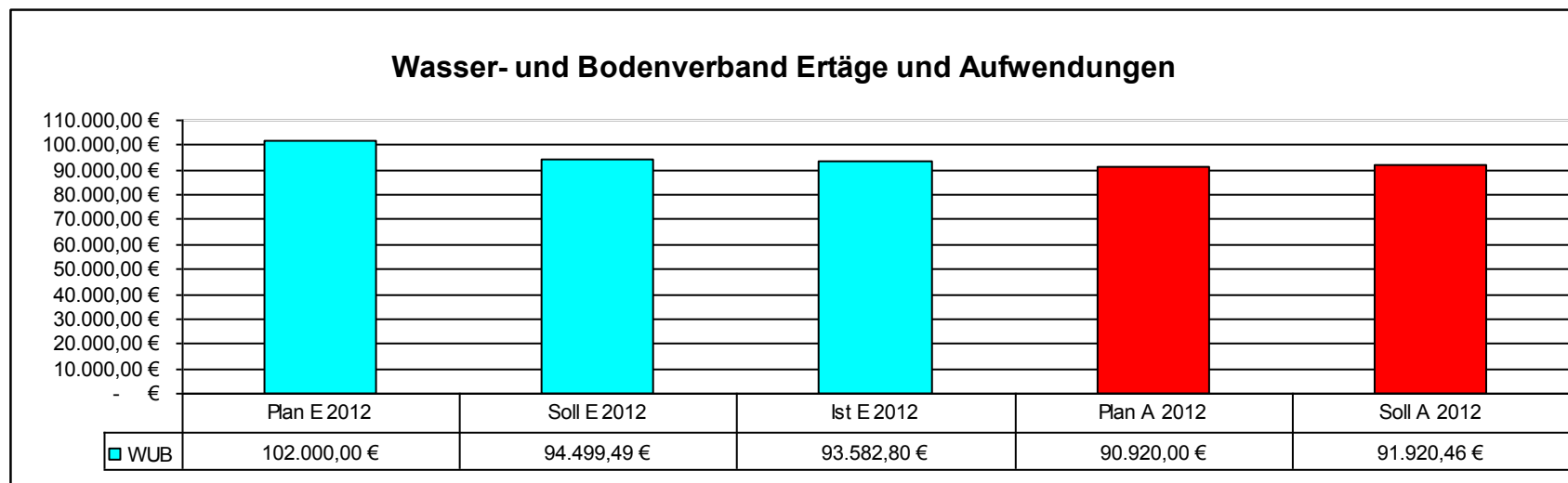
Mit der Fertigstellung des Anbaus ist die Zahl wieder stetig steigend, aktuell betreuen wir in der Kita Sonnenschein 135 Kinder.

4.5.1.4.6. Produktbereich 5 Gestaltung der Umwelt



*ohne Personalausgaben

Ausgewählte Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben für den Wasser- und Bodenverband



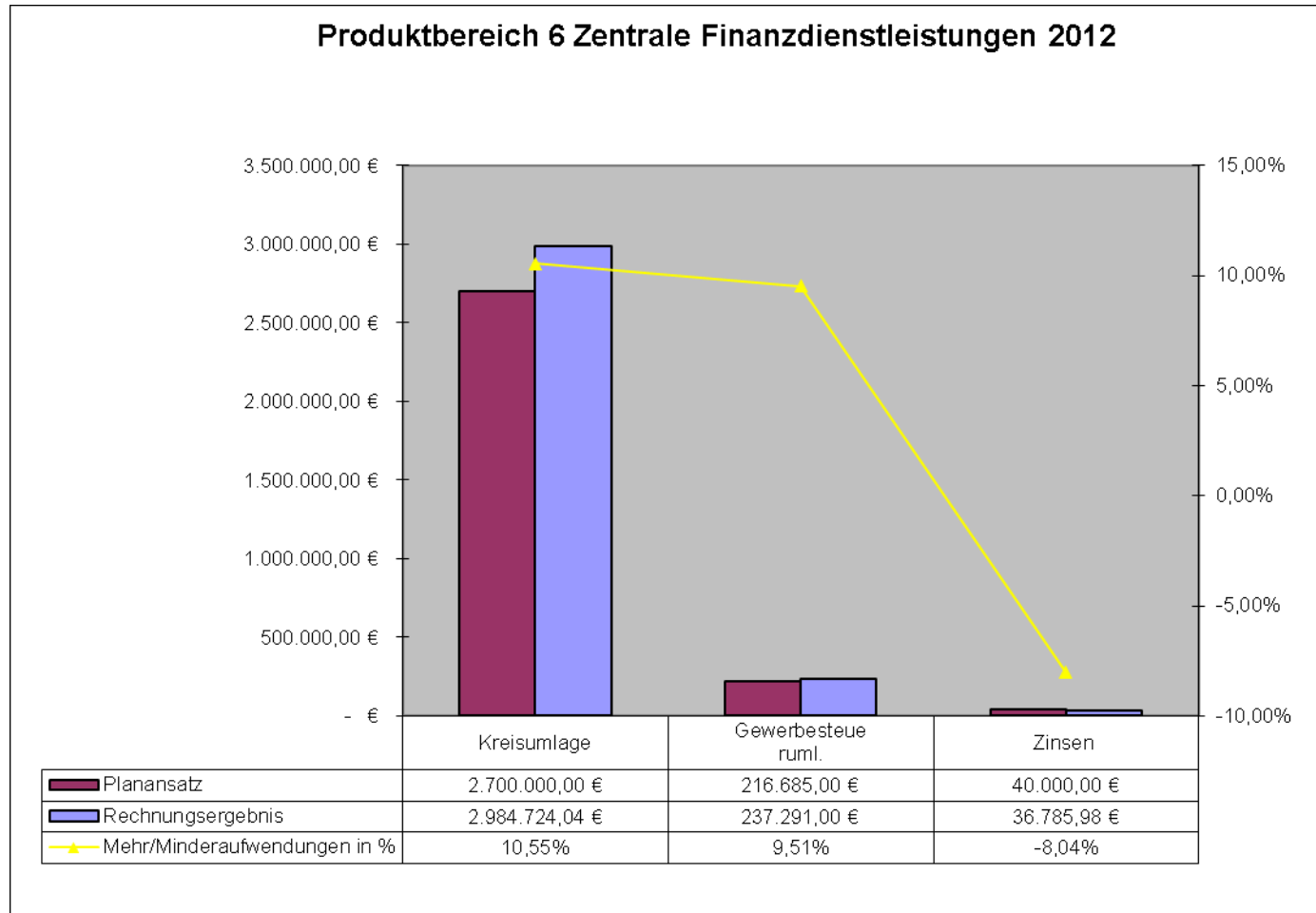
Im Vergleich der Haushaltsjahre 2004 bis 2006 wird deutlich wie sich die Differenz von SOLL und IST in den verschiedenen Haushaltsjahren auswirkt. Gerade in diesem Bereich haben wir als Kommune (gesetzliches Mitglied) „Vorleistungen“ zu erbringen, die

wir dann teilweise mit erhöhtem Aufwand (Widerspruchsbearbeitung bis hin zum Klageverfahren) unabhängig von unserer Zahlung an den Verband, dann erst in Folgejahren entsprechend unserer Satzung vom Gebührenpflichtigen einziehen können. Wegen verschiedener laufender Verfahren besteht bei diesen Einnahmen und Ausgaben eine hohe Rechtsunsicherheit. Wie bereits oben erwähnt änderte sich der Beitrag der Stadt an den Verband nach Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes nach unten, da einige Landeigentümer nun direkte Mitglieder sind. Bei anhängigen Verfahren wird die Veranlagung bis zum Entscheid ausgesetzt. Unser eigenes Verfahren (seit 2007) gegen den Wasser- und Bodenverband ist ebenfalls noch nicht verhandelt.

4.5.1.4.7. Gebührenhaushalt Friedhof

Aufteilung innere Verrechnung und kalkulatorische Kosten für das Jahr 2012					
Friedhöfe Werneuchen					
Kostenträger					
	innere Verrechnung		kalkulatorische Kosten		
	Personalkosten	Sachkosten	Abschreibungen	kalk. Zinsen	
Gräber	3.355,80 €	503,37 €	403,05 €	321,80 €	
Trauerhalle	761,40 €	114,21 €	3.953,17 €	5.853,26 €	
	4.117,20 €	617,58 €	4.356,22 €	6.175,06 €	
	Einnahmen	Einnahmen Kalkuliert	Ausgaben	Ausgaben Kalkuliert	Fehlbetrag
Gräber	16.327,28 €				
Trauerhalle	10.104,99 €				
	26.432,27 €	46.361,52 €	54.876,25 €	46.361,52 €	28.443,98 €
Zuschuß	Fehlbetrag	"politischer Zuschuss"			
2006	11.553,52 €				
2007	19.930,30 €				
2008	11.641,54 €	6.522,73 €			
2009	-8.620,26 €	0,00 €			
2010	1.510,07 €	6.084,51 €			
2011	19.995,30 €	6.150,78 €			
2012	28.443,98 €	8.820,70 €			
	Einnahmen		Ausgaben		Fehlbetrag bereinigt
	35.252,97 €		54.876,25 €		19.623,28 €

4.5.1.4.8. Einzelplan 6 Zentrale Finanzdienstleistungen



Kreisumlage war entsprechend der höheren Schlüsselzuweisung und der damit verbundenen Erhöhung der Umlagegrundlagen mehr zu zahlen.

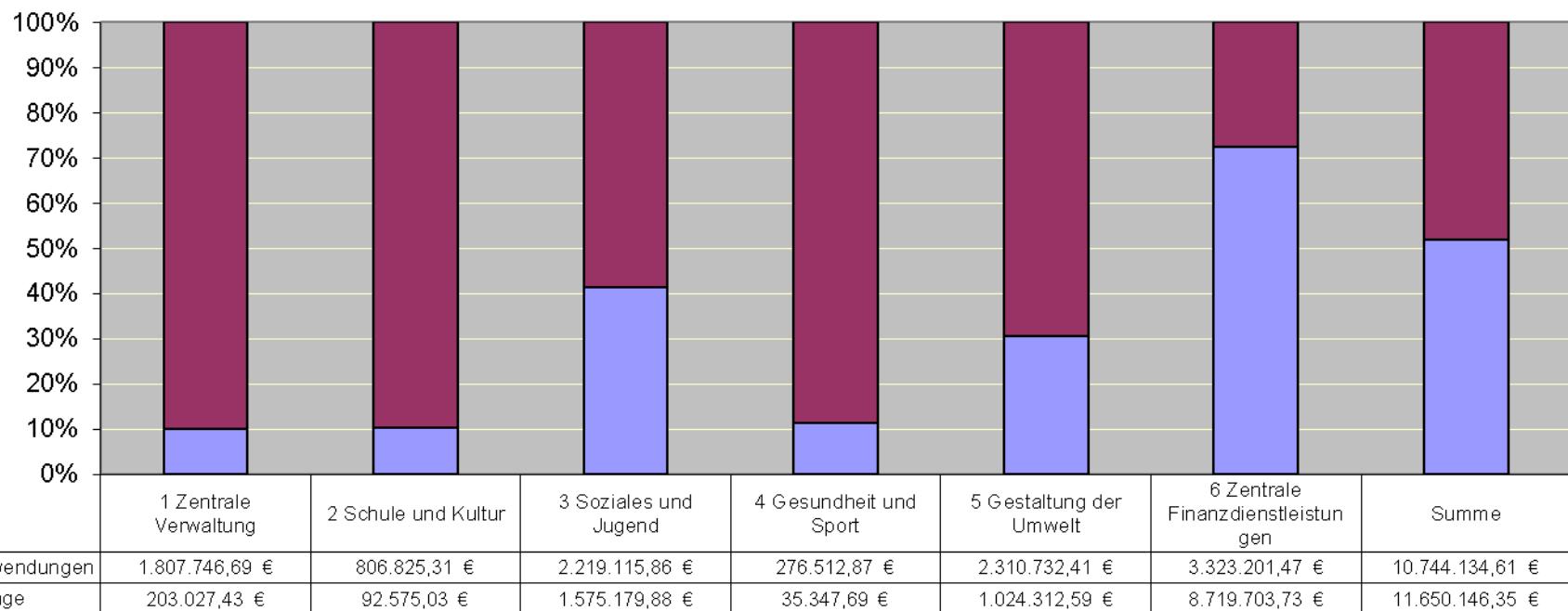
Die Gewerbesteuerumlage an das Land Brandenburg ist abhängig von der IST Einnahme des Jahres in Höhe von 35% des Grundbetrages der Steuer zu leisten.

Beim Kapitaldienst für bestehende Kredite gab es eine Verschiebung zwischen Zinsen und Tilgung, die voraussichtlich zu einer Tilgung aller Kredite im Jahre 2020 führt.

4.5.1.5. Vergleich Erträge und Aufwendungen auf die Produktbereiche bezogen

	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
Einzelpläne	Rechnungsergebnis		Planansatz		Zuschussbedarf	
1 Zentrale Verwaltung	203.027,43 €	1.807.746,69 €	183.500,00 €	1.842.172,31 €	1.604.719,26 €	88,77%
2 Schule und Kultur	92.575,03 €	806.825,31 €	125.200,00 €	865.592,74 €	714.250,28 €	88,53%
3 Soziales und Jugend	1.575.179,88 €	2.219.115,86 €	1.594.000,00 €	2.495.315,64 €	643.935,98 €	29,02%
4 Gesundheit und Sport	35.347,69 €	276.512,87 €	33.200,00 €	312.523,21 €	241.165,18 €	87,22%
5 Gestaltung der Umwelt	1.024.312,59 €	2.310.732,41 €	1.038.600,00 €	2.343.029,43 €	1.286.419,82 €	55,67%
6 Zentrale Finanzdienstleistungen	8.719.703,73 €	3.323.201,47 €	7.503.000,00 €	3.010.305,00 €	- 5.396.502,26 €	-162,39%
Summe	11.650.146,35 €	10.744.134,61 €	10.477.500,00 €	10.868.938,33 €		

Vergleich Produktbereiche Erträge/Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit



4.5.1.6 Abweichungen bei einigen Buchungsstellen

*Grundlage für die Zahlen dieser Tabelle ist die Mittelbewirtschaftung

Haus haltsj ahr	Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Abweichung	in Prozent	Begründung
2012	11.1.01.521100	Unterh.d.Grundst.u.baulichen Anlagen	15.000,00	8.329,68	-6.670,32	-44%	Realisierung Fußbodenbelag war terminlich nicht mehr möglich, Übernahme in 2013
2012	12.2.02.431100	Verwaltungsgebühren	38.500,00	64.423,05	25.923,05	67%	mehr Beantragung von Dokumenten/Erteilung Auskünfte
2012	12.6.01.414001	Zuweisungen vom Bund	2.000,00	3.340,80	1.340,80	67%	zweites Fahrzeug vom Bund übernommen
2012	12.6.01.432100	Benutzungsgebühren	5.000,00	668,90	-4.331,10	-87%	zu wenig kostenpflichtige Einsätze
2012	12.6.01.526100	Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.000,00	500,00	-1.500,00	-75%	Durchführung der Führerscheinerweiterung war deutlich billiger
2012	12.6.01.543103	Post- und Fernmeldegebühren	2.200,00	1.298,84	-901,16	-41%	geringere Gebühren
2012	12.6.01.543105	Bücher und Zeitschriften	300,00	39,62	-260,38	-87%	geringere Notwendigkeit
2012	21.1.01.528101	Verpflegungsausgaben	33.300,00	17.364,21	-15.935,79	-48%	Nachfrage kostenlose Milch niedriger als erwartet
2012	21.1.01.545200	Gastschulbeiträge	12.000,00	17.162,01	5.162,01	43%	Abschlussrechnungen aus Vorjahren
2012	21.6.01.527100	Verbrauchsmaterial	7.000,00	3.788,25	-3.211,75	-46%	Deckungsmittel
2012	27.2.01.522200	Geräte und Ausrüstungsgegenstände	200,00	787,68	587,68	294%	notwendige Regale, Deckung aus 543100
2012	28.1.01.414800-0002	Zuweisungen Pomerania Werneuchen	1.500,00	0,00	-1.500,00	-100%	keine Veranstaltung mit Gästen aus Polen
2012	28.1.01.527104-0003	Veranstaltungskosten	4.600,00	6.429,75	1.829,75	40%	Deckung aus Spenden, Seniorenverans
2012	28.1.01.527105-0001	Veranstaltungen und Partnerschaft	6.000,00	2.464,66	-3.535,34	-59%	Polen haben Sommerfest abgesagt
2012	36.6.01.414200	Zuweisungen des Kreises	27.700,00	39.373,64	11.673,64	42%	Fördermittel Zuwegung Jugendclub
2012	36.6.01.521100	Unterh.d.Grundst.u.baulichen Anlagen	12.000,00	22.086,75	10.086,75	84%	Ausgaben Zuwegung Jugendclub
2012	42.4.01.522200	Geräte u. Ausrüstungsgegenstände Turnhalle Seefeld	1.700,00	500,00	-1.200,00	-71%	Deckungsmittel
2012	42.4.01.524100	Bewirtsch.d.Grundst.u.baulichen Anlagen	61.000,00	95.342,01	34.342,01	56%	Hangar 3 - Betriebskosten
2012	51.1.01.543100	Geschäftsaufwendungen	14.500,00	2.389,32	-12.110,68	-84%	Eigenanteil Geoportal --> kein Bedarf in 2012
2012	51.1.01.543101	Sachverst.,Gerichts- u. ähnl. Kosten	63.500,00	15.924,38	-47.575,62	-75%	Eigenanteil Geoportal --> kein Bedarf in 2012

Haus haltsj ahr	Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Abweichung	in Prozent	Begründung
2012	51.1.01.543119	städtebauliche Beratung	7.000,00	0,00	-7.000,00	-100%	Werkvertrag zu Flugplatz WOW (kein Bedarf in 2012)
2012	57.1.01.448800	Erstattungen übrige Bereiche	100,00	1.088,90	988,90	989%	gutes Geschäftsjahr, guter Souvenirabverkauf
2012	57.1.01.543100	Geschäftsaufwendungen	1.000,00	0,00	-1.000,00	-100%	keine Konzepterarbeitung Studenten HNE Eberswalde erfolgt
2012	61.1.01.403100	Vergnügungssteuer	500,00	1.298,67	798,67	160%	Einnahme aus Amtshilfeersuchen Vorjahre
2012	61.1.01.456200	Stundungsgebühren	6.000,00	14.629,24	8.629,24	144%	mehr Aufforderungen zur Zahlung
2012	21.6.01/2202.785300	Erneuerung Schulhof	150.000,00	2.620,06	-147.379,94	-98%	Insolvenz Baufirma, Ausgabe nach 2013 verschoben
2012	51.1.01/6103.688100	Beiträge und ähnliche Entgelte	10.000,00	3.068,97	-6.931,03	-69%	Freiwillige Ablöse der Ausgleichsbeträge, E später planen oder "Anspruch" buchen
2012	54.1.01/6306.785100	Baumaßnahmen Friedhofsweg	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100%	in 2013 realisiert
2012	54.1.01/6308.688100	Ausbaubeiträge Kaliebeweg	40.460,32	15.000,00	-25.460,32	-63%	21.737,54 € Beiträge erhoben, (2) Kaliebeweg billiger gebaut, (3) 18.000€ Zufahrten kommen noch in 2013
2012	54.1.01/6309.688100	Radweg Werneuchen-Weesow	45.000,00	0,00	-45.000,00	-100%	Keine OD, keine Beiträge
2012	54.1.01/6309.785100	Geh- und Radweg Werneuchen-Weesow	234.000,00	32.156,71	-201.843,29	-86%	keine OD, keine Kosten - hier nur Kosten BÜ an L 235
2012	57.1.01/7901.783100	Erw.v.bewegl.Sachen d.ALV/Stadtinforma- tionen	3.100,00	755,09	-2.344,91	-76%	geplante Eigenmittel für ILE Projekt Jakobsweg, bisherige Ausgaben anteilig

4.6. Darstellung der Auftragsvergabe

Amt/Gemeinde/Stadt	Anzahl der Aufträge	betroffene Betriebe in BAR	in Brandenburg ohne BAR	außerhalb Brandenburgs	Höhe der Auftragssumme	betroffene Betriebe in BAR	in Brandenburg ohne BAR	außerhalb Brandenburgs
Schallschutz Turnhalle Europaschule	1	0	1	0	30.000,00	0,00	30.000,00 €	- €
Seefeld Bahnhofstraße	1	0	1	0	186.000,00	0,00	186.000,00 €	
Gehweg östl. Weesower Dorfstr	1	1	0	0	97.000,00	97.000,00	- €	- €
Werneuchen, Straße Am Schloß	2	1	1	0	103.000,00	6.500,00	96.500,00 €	- €
Willmersdorf, In Willmersdorf 300	1	2	0	0	261.000,00	0,00	261.000,00 €	- €
Beleuchtung Ortsnetz Werneuchen	1	1	0	0	36.000,00	36.000,00	- €	- €
Werneuchen	7	5	2	0	713.000,00 €	139.500,00 €	573.500,00 €	- €

4.7. genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen /Auszahlungen

Gemäß § 70 KVerf hat die Stadtverordnetenversammlung in der Haushaltssatzung 2012 - § 5 -folgende Wertgrenzen, bis zu denen Ausgaben als **unerheblich** anzusehen sind, festgesetzt:

überplanmäßige/ außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bis zu 10.000 €

Über die Leistung dieser Aufwendungen/Auszahlungen entscheidet die Kämmerin, erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bedürfen der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.

4.7.1. Ergebnishaushalt

	Über- / Außerplanmäßig			Deckung durch			Genehmigung
Haushalt	Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	
2012							
s-haushalt	11.1.02.543101	Sachverst., Gerichts- und ähnliche Kosten	10.000,00 €				Fr. Fährmann
	11.1.03.544100	Versicherung/Ausgleichsabgabe f. Schw erbehinderte	3.944,84 €				Fr. Fährmann
	11.1.03.541101	Personalnebenausgaben	100,00 €				Fr. Fährmann
	11.1.04.543100	Geschäftsausgaben	3.762,50 €				Fr. Fährmann
	12.2.02.543106	Pässe, Personalausw eise	9.000,00 €	12.2.02.431100	Verw altungsgebühren	9.000,00 €	Fr. Fährmann
	27.2.01.543100	Geschäftsausgaben	2.000,00 €	27.2.01/3501.783100	Bücher, Video's	2.000,00 €	Fr. Fährmann
	28.1.01.527104-0003	Veranstaltungskosten Seefeld	1.550,00 €	28.1.01.414800-0003	Zuw eisungen/Spenden Seefeld	1.550,00 €	Fr. Fährmann
	36.5.01.531808	Patenschaftsgeld	1.100,00 €	36.5.01.543103	Post- und Fernmeldegebühren	1.100,00 €	Fr. Fährmann
	36.6.01.521100	Unterhaltung d. Grundstücke und baul. Anlagen	11.240,68 €	36.6.01.414200	Zuw eisungen des Kreises	11.240,68 €	Fr. Fährmann
	42.4.01.524100	Bew irtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	30.000,00 €				Beschluss: 16/31/12 v. 22.11.2012
	54.1.01.522100	Unterhaltung des. Sonst. Unbew . Vermögens	32.000,00 €				Beschluss: 15/31/12 v. 22.11.2012
	54.1.01.524100	Bew irtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	10.000,00 €				
	54.1.01.527108	Winterdienst	4.423,02 €	55.1.01.521100	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anlagen	4.423,02 €	Fr. Fährmann
	61.1.01.534100	Gew erbesteuerumlage	116.605,00 €	61.1.01.402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	116.605,00 €	Fr. Fährmann
		Gesamt Ergebnishaushalt	235.726,04 €				

4.7.2. Finanzhaushalt

	Über- / Außerplanmäßig			Deckung durch			Genehmigung
Haushalt	Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	
2012							
Finanzhaushalt							
	36.6.01/4606.783100	Erwerb Anlagevermögen Jugendclub	2.933,78 €	36.6.01/4606.681200	Investitionszuweisungen Gemeinde	2.933,78 €	Fr. Fährmann
	36.5.01/4611.785300	Sanierung Kita Wirbelwind Konjunkturpaket II	4.943,32 €	21.6.01/2203.785300	Baumaßnahmen	4.943,32 €	Fr. Fährmann
	54.1.01/6302.785300	Geh- und Radweg Krummenseer Chaussee	4.749,75 €	54.1.01/6317.785300	Entwässerung Willmersdorf 300	4.749,75 €	Fr. Fährmann
	54.1.01/6312.785300	Wegebau Weesow	9.352,55 €	54.1.01/6309.785100	Geh- und Radweg Werneuchen-Weesow	9.352,55 €	Fr. Fährmann
	54.1.01/6318.785300	Schillerstraße	5.488,05 €	54.1.01/6309.785100	Weesow	5.488,05 €	Fr. Fährmann
	54.1.01/6319.785300	Seefeld Hintere Bahnhofstraße	3.427,66 €	54.1.01/6317.785300	Entwässerung Willmersdorf 300	3.427,66 €	Fr. Fährmann
	54.1.01/6324.785300	Siedlerweg Löhme	595,00 €	54.1.01/6308.785100	Wegebau Kaliebeweg	959,00 €	Fr. Fährmann
		Gesamt Finanzhaushalt	31.490,11 €				

4.7.3. Übertragung von Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2013

Ermächtigungen für Aufwendungen und für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit sind ganz oder teilweise übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Bei unausgeglichenem Haushalt kann ein der Haushaltssituation angemessener Teilbetrag der Aufwendungen und der Auszahlungen übertragen werden. Werden Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übertragen, bleiben sie längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar und erhöhen die Ermächtigungsansätze für das folgende Haushaltsjahr.

Ermächtigungen für Investitionsauszahlungen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Sind Erträge oder Einzahlungen auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die Ermächtigungen zur Leistung der

entsprechenden Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigungen zur Leistung der entsprechenden Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung verfügbar.
Genanntes gilt entsprechend für Ermächtigungen zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen.

Ergebnishaushalt				
Buchungskonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz	verfügt	Übertragung
11.1.01.521100	Unterhaltung d.Grundstücke u. baulichen Anlagen	15.000,00 €	8.473,00 €	5.770,48 €
21.6.01.521100	Unterhaltung d.Grundstücke u. baulichen Anlagen	40.000,00 €	25.681,30 €	10.984,43 €
51.1.01.543119	städtebauliche Beratung	7.000,00 €	0,00 €	7.000,00 €
54.1.01.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	200.000,00 €	188.524,89 €	7.142,61 €
				30.897,52 €

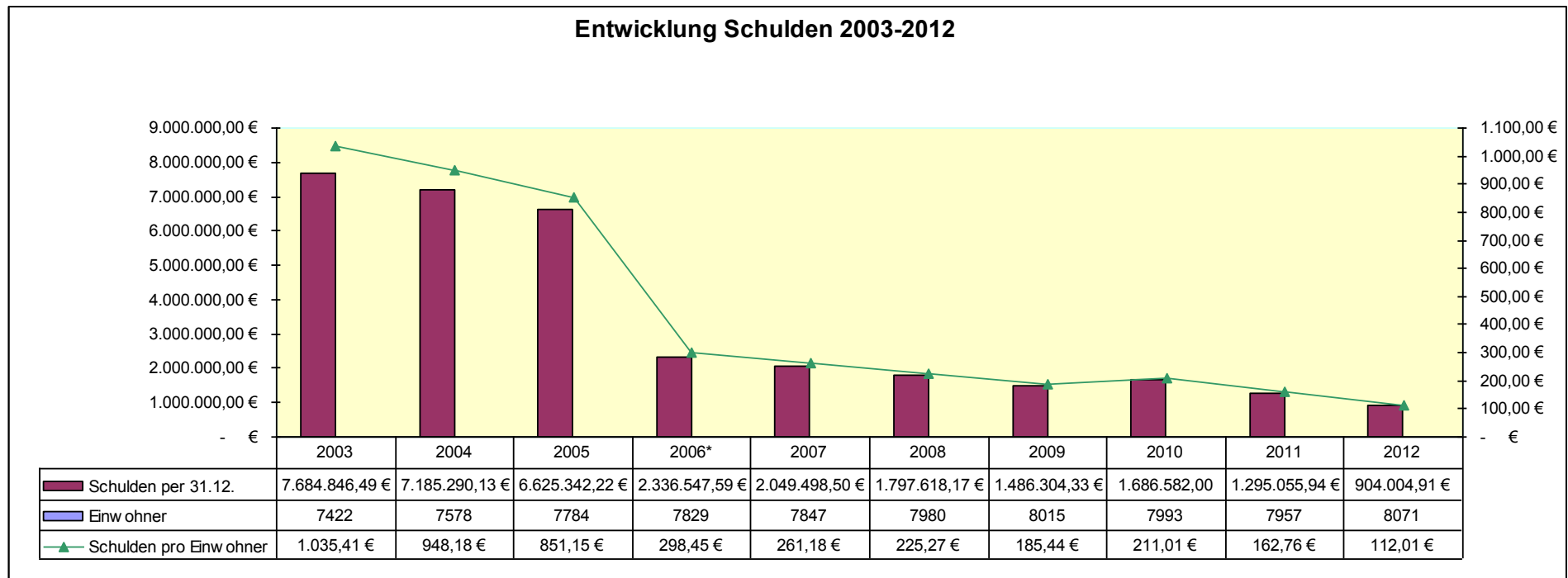
Finanzhaushalt				
Buchungskonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz	verfügt	Übertragung
11.1.02/0601.783100	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	47623,15	14678,4	13075,32
11.1.04/0301.782100	Erwerb von Grundstücken im Stadtgebiet	36.700,00 €	31.718,63 €	4.000,00 €
21.1.01/2102.783100	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	4.500,00 €	0,00 €	4.500,00 €
21.6.01/2202.785300	Erneuerung Schulhof	150.000,00 €	2.620,06 €	147.379,94 €
36.5.01/4607.783100	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.000,00 €	1.488,69 €	511,31 €
36.5.01/4609.783100	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	13.300,00 €	7.940,63 €	4.000,00 €
54.1.01/6102.785300	Umsetzung ÖPNV	77.578,22 €	41.939,77 €	22.638,45 €
54.1.01/6306.785100	Baumaßnahmen Friedhofsweg	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €
54.1.01/6308.785100	Wegebau Kaliebeweg	57.682,02 €	25.460,32 €	15.000,00 €
54.1.01/6309.785100	Geh- und Radweg Werneuchen-Weesow	234.000,00 €	19.698,25 €	40.388,52 €
54.1.01/6319.785300	Seefeld Hintere Bahnhofstraße	210427,66	200061,56	10366,1
54.1.01/6703.785100	Ortsnetz Werneuchen	40.000,00 €	38.767,67 €	1.232,33 €
55.1.01/6903.785300	Gutspark Hirschfelde	27519	0	27519
57.1.01/7901.783100	Erwerb v.bewegl.Sachen d.Anlagevermögens /Stadtinformationen	9.600,00 €	755,09 €	8.844,91 €
57.3.01/7604.785100	Gemeindehaus Schönfeld	35.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €
				319.455,88 €

5. Schulden

Im Haushaltsjahr 2010 wurde ein Kredit in Höhe von 548.800 € veranschlagt, genehmigt und aufgenommen.
Die Verschuldung der Stadt Werneuchen beträgt zum **31.12.2012**

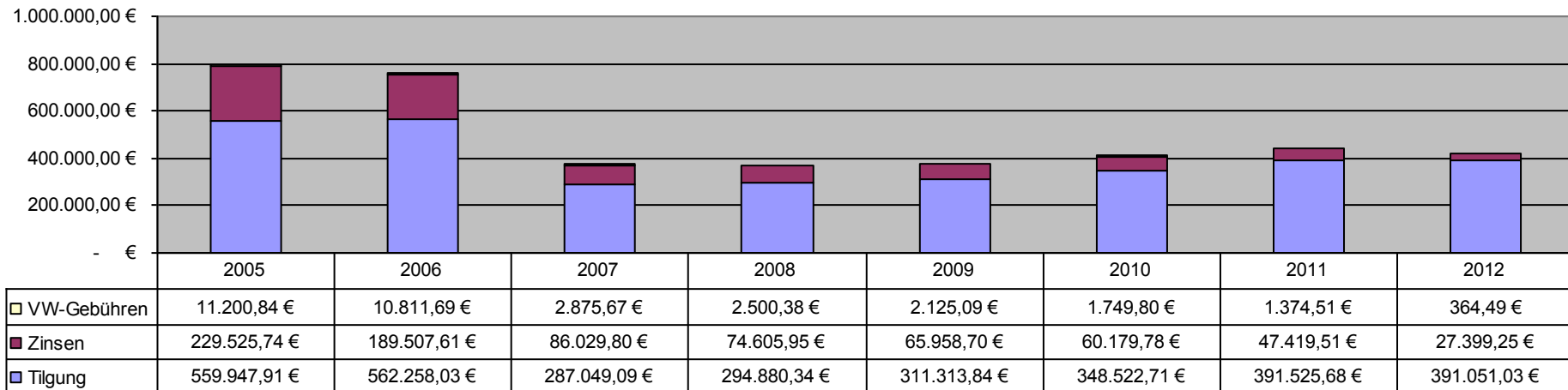
904.004,91 €

was einer Verschuldung von 112,01 € pro Einwohner entspricht.



* 2006 an WBG Kredite für Wohnungen 3.614.081,85 Euro

Entwicklung Tilgung/Zinsen/VW-Gebühren Kredite 2005-2012



5.1 Vergleich der Schuldenstände der kommunalen Haushalte des Landkreises Barnim insgesamt bzw. je Einwohner am 31.12.

Körperschaft	2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	1.000 EUR	EUR je EW	1.000 EUR	EUR je EW	1.000 EUR	EUR je EW	1.000 EUR	EUR je EW	1.000 EUR	EUR je EW	1.000 EUR	EUR je EW	1.000 EUR	EUR je EW
Kreis Barnim	107.966	614	104.066	588	96.710	545	87.173	491	79.103	448	76.491	433	71.897	407
Landkreis Barnim	20.165	115	19.317	109	18.453	104	17.607	99	16.699	95	15.737	89	14.755	84
Ahrensfelde	3.513	279	3.450	268	5.278	406	5.025	386	4.875	374	4.501	344	4.246	327
Bernau bei Berlin	5.360	153	4.584	130	4.400	123	3.327	93	2.275	63	2.177	60	453	12
Eberswalde	12.039	287	12.409	296	12.123	292	11.812	286	11.481	279	11.057	270	10.576	260
Panketal	5.515	300	5.328	284	4.833	254	3.802	199	3.354	175	3.216	168	1.296	68
Schorfheide	10.416	1.000	10.018	966	9.534	920	9.027	876	8.624	847	8.803	862	9.845	970
Wandlitz	15.290	761	14.567	708	12.846	613	8.918	423	7.791	365	7.553	350	6.677	308
Werneuchen	6.630	853	6.067	775	2.049	260	1.754	221	1.487	187	1.687	213	1.295	164
Amt Biesenthal-Barnim	9.835	820	9.593	813	9.387	794	9.091	776	7.971	679	7.626	647	7.249	615
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	5.311	954	5.159	932	4.995	905	4.851	880	4.459	819	4.322	806	5.528	1027
Amt Britz-Chorin ¹⁾	5.179	854	5.236	869	4.864	817	4.436	752	10.087	954	9.813	941	9.972	965
Amt Oderberg ¹⁾	8.713	1.472	8.338	1.438	7.948	1.398	7.523	1.340						

1) Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 wurde das Amt Oderberg aufgelöst. Das Amt Britz-Chorin wurde um die amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Oderberg (ohne Hohensaaten) erweitert und erhält den Namen Britz-Chorin-Oderberg.

Quelle: Statistisches Jahrbuch Landkreis Barnim

6. Kassenlage

Die Kassenlage war im abgelaufenen Jahr stets geordnet, der Kassenkredit als Überziehungskredit wurde einmal kurzzeitig in Anspruch genommen, hierfür waren 3,04 € Zinsen fällig.

Im wesentlichen Verlauf des Haushaltsjahres konnten Mittel der Kasse als Termingelder angelegt werden, damit wurden 5.877,69 € Zinseinnahmen realisiert.

7. Übersicht über die Schulden

Art	Stand zu Beginn des Hh.- Jahrs	Kreditaufnah me	Sonstige Zugänge	Tilgung	Sonsti ge Abgän ge	Stand am Ende des Hh.- Jahrs
		im Haushaltsj ahr 2012				
1	2	3	4	5	6	7
1. Schulden aus Krediten von						
1.1 Bund, LAF, ERP- Sonderver- mögen						
1.2 Land	91.121,47 €	0	0	91.121,47 €	0	- €
1.3 Gemeinden u. Gemeinde- verbänden						
1.4 Zweckverbänden u. dgl.						
1.5 Sonstigem öffentl. Bereich	34.498,74 €	0	0	3.650,64 €	0	30.848,10 €
1.6 Kreditmarkt	1.169.435,73 €		0	296.278,92 €	0	873.156,81 €
1.9 Summe 1	1.295.055,94 €	0	0	391.051,03 €	0	904.004,91 €
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0
3. Kassenkredit	0	0	0	0	0	0
Nachricht:						
4. Innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
4.1 aus Sonderrücklagen						
4.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung						
5. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
5.1 aus Krediten						
5.2 aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich						

gleichkommen 5.3 aus Kassenkrediten						
--	--	--	--	--	--	--

8. Übersicht über das Vermögen

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn			Stand am Ende	Erläuterung
Vermögensart	des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang	des Hh.- Jahres	
1	2	3	4	5	
A Vermögen nach § 36 Abs. 1 GemHVO:					
1. Forderungen des Anlagevermögens					
1.1 Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat	176.498 511 1.025.000 511 250 50.000	0	0 411	176.498 511 1.025.000 100 250 50.000	e die Aktie zu 1 €/ jeStück Flugplatz Werneuchen mbH gez. Kapital in € WBGmbH WITO mbH Diakoniezentrum Werneuchen Stadtwerke GmbH
1.2 Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln des Haushalts in Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat	0	0	0	0	
1.3 Kapitaleinlagen der Gemeinde in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	50.000	0	0	50.000	
1.4 das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital	0 7.577.355	0 57.766	0	0 7.635.122	Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
2. Geldanlagen					
2.1 Wertpapiere					
2.2 Einlagen bei Geldinstituten	618.845	680.869		1.299.714	
2.2.1 Festgeld					
2.2.2.Bausparen	0	0	0	0	
2.3 Sonstige Forderungen					
B Vermögen nach § 36 Abs. 2 GemHVO: Gliederung nach Einzelplänen und	0	0	0	0	

Abschnitten des Haushaltsplanes. Gruppierung nach den in den Anlagenachweisen ausgewiesenen Anlagegruppen					
--	--	--	--	--	--

** Die E.ON edis Aktie wurde bisher mit 1 € geführt. Entsprechend den Hinweisen des Landes Brandenburg zur Bilanzierung der Anteile der Kommune werden 2010 die Anteile nun mit 1,276 €/Aktie geführt.

9. Forderungsübersicht -in TEUR-

Forderungsarten	Stand zum 31.12. des Vorjahres	Stand zum 31.12. des Haushalts - jahres	mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+)/ Weniger (-) gegenübe r Vorjahr
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	737	636	567	69		-101
Gebühren	58	60	60			+2
Beiträge	287	149	80	69		-138
Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge						
Steuern	298	318	318			+20
Transferleistungen	73	-2	-2			-75
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	150	111	111			-39
Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich- rechtliche Forderungen	-129	0				+129
Privatrechtliche Forderungen	61	69	69			+8
gegenüber dem privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich	35	33	33			-2
gegen Sondervermögen						
gegen verbundene Unternehmen	42	36	36			-6
gegen Zweckverbände						
gegen sonstige Beteiligungen						
Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-16	0				+16
Sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	435	549	549			+114
Gesamtsumme Forderungen:	1.233	1.254	1.185	69		+21

10. Verbindlichkeitenübersicht -in TEUR-

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12. des Vorjahres	Stand zum 31.12. des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
	1	2	3	4	5
Anleihen					
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.295	904	11	243	650
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten					
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
erhaltene Anzahlungen					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136	179	179		
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	34	23	23		
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen					
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden					
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen					
sonstige Verbindlichkeiten	237	445	445		
Gesamtsumme Verbindlichkeiten:	1.702	1.551	758	243	650